

YOUR DAILY DOSE OF OPTIMISM



SUNSHINE POST

03 ZURÜCK INS LEBEN 05 DARIA TV 11 BUNDESLIGA 20 KI-TIPPS

Ich sehe Gabbi an. „Bitte, hilf mir aufzustehen.“ Gabbi springt vor mir auf die Knie. Sie antwortet: „Nein, bitte, Mama! Lieber nicht, außer du musst auf die Toilette. Du bist zu...“

Es gibt Entwicklungen, die ein Unternehmen verändern. Und es gibt Entwicklungen, die zeigen, wohin es sich bewegt.

Am 28. August 2026 fällt der Startschuss zur neuen Bundesliga-Saison. Zum Auftakt trifft Rekordmeister Bayern München auf den VfB Stuttgart.

In dieser Reihe, die von unserem Tech-Team und KI-Experten unterstützt wird, zeigen wir Ihnen, wie Sie KI im Alltag nutzen können.



Lieber auf Deutsch?
Scan here for our exclusive digital German edition.

Eine frische Jahreszeit, eine neue Perspektive

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich glaube, wir alle haben bemerkt, dass die Luft langsam etwas frischer wird, dass das Licht sanfter wird und dass sich das Leben nach Monaten langer Sommertage allmählich auf einen anderen Rhythmus einstellt. Hier in Florida mag es sich vielleicht noch nicht ganz wie Herbst anfühlen, aber diese Jahreszeit hat etwas Unverkennbares an sich: eine sanfte Erinnerung daran, dass sich die Saison ändert und das Jahr mit ihr voranschreitet.

Vielleicht fühlt sich der September deshalb ein wenig wie ein zweiter Jahresbeginn an. Er bietet uns die Gelegenheit, innezuhalten, zurückzublicken und uns zu fragen, was wir in den verbleibenden Monaten des Jahres noch erleben, erreichen oder verändern möchten.

In dieser Ausgabe der Sunshine Post greifen wir dieses Gefühl des Übergangs auf und widmen uns weiterhin den Geschichten, Menschen und Traditionen, die unsere Gemeinschaft so besonders machen.

Mehr auf Seite Nr. 2 →

Quelle: Pexels
Der September ist in vielen christlichen Gemeinden eine besondere Zeit, um über die Schöpfung nachzudenken.

Die Season of Creation lädt dazu ein, die Welt nicht nur als den Ort zu betrachten, an dem wir leben, sondern als etwas, das uns anvertraut ist. Für einen modernen Menschen klingt das zunächst vielleicht nach einem vertrauten Thema: Klimawandel, Umweltschutz, nachhaltiger Konsum. Doch die biblische Botschaft über die Schöpfung reicht tiefer.

Sie stellt eine grundsätzliche Frage: Was bedeutet es eigentlich, frei zu sein? Gerade in einer Gesellschaft, in der Freiheit zu den höchsten Werten gehört, lohnt es sich, diese Frage neu zu stellen. Freiheit bedeutet schließlich nicht einfach, alles tun zu können, was man tun möchte. Eine solche Vorstellung von Freiheit kennt auch die Bibel – und sie nennt ihre zerstörerische Form Hybris.

Die alte Erzählung von Adam und Eva erzählt davon auf überraschend eindrückliche Weise.

Mehr auf Seite Nr. 18 →

Sunshine Post

HERO OF THE MONTH

Do you know someone who makes our community a better place?

Nominate your hero of the Month today and help us shine a light on the people who truly make a difference.

Send us your suggestion at info@sunshine-post.com
Let's celebrate the everyday heroes among us together.



Professional Window Cleaning

Shops, offices, family homes, apartments & more

GERMAN quality standards & craftsmanship
30+ years experience · True passion & professionalism



Get in touch:
contact@spenchi.com
(239) 486-0585

Eine frische Jahreszeit, eine neue Perspektive

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich glaube, wir alle haben bemerkt, dass die Luft langsam etwas frischer wird, dass das Licht sanfter wird und dass sich das Leben nach Monaten langer Sommertage allmählich auf einen anderen Rhythmus einstellt. Hier in Florida mag es sich vielleicht noch nicht ganz wie Herbst anfühlen, aber diese Jahreszeit hat etwas Unverkennbares an sich: eine sanfte Erinnerung daran, dass sich die Saison ändert und das Jahr mit ihr voranschreitet. Vielleicht fühlt sich der September deshalb ein wenig wie ein zweiter Jahresbeginn an. Er bietet uns die Gelegenheit, innezuhalten, zurückzublicken und uns zu fragen, was wir in den verbleibenden Monaten des Jahres noch erleben, erreichen oder verändern möchten. In dieser Ausgabe der Sunshine Post greifen wir dieses Gefühl des Übergangs auf und widmen uns weiterhin

den Geschichten, Menschen und Traditionen, die unsere Gemeinschaft so besonders machen. Sportbegeisterte Leserinnen und Leser dürfen sich auf einen Blick in die Welt des Boxsports freuen. Wir beschäftigen uns mit der Disziplin, dem Durchhaltevermögen und den persönlichen Geschichten, die hinter einem der anspruchsvollsten Sportarten der Welt stehen. Gleichzeitig wagen wir einen Blick über den Atlantik und widmen uns der deutschen Bundesliga – einer Fußballliga, deren Leidenschaft tief in den Städten und Gemeinden Deutschlands verwurzelt ist. Auch der Labor Day steht in diesem Monat im Mittelpunkt. Der Feiertag bietet Gelegenheit, die Leistungen und den Beitrag von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu würdigen und über die Menschen nachzudenken, die tagtäglich dazu beitragen, dass unsere

Gemeinschaft funktioniert. Gleichzeitig ist er eine schöne Gelegenheit, noch einmal Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen und die letzten Sommertage zu genießen. Und während wir langsam auf die letzten Monate des Jahres blicken, möchten wir Sie dazu ermutigen, sich zu fragen: Wie möchten Sie in diese neue Jahreszeit starten? Vielleicht ist jetzt der richtige Zeitpunkt für eine gesündere Routine, ein altes Hobby, ein aufgeräumtes Zuhause oder einfach mehr Zeit mit den Menschen, die Ihnen wichtig sind. Ein neuer Anfang muss schließlich nicht immer etwas Großes sein. Noch liegen einige Monate vor uns. Dennoch erinnert uns der September daran, wie schnell die Zeit vergeht. Wir sollten dieser Tatsache nicht mit Bedauern begegnen, sondern mit Dankbarkeit für all das, was noch vor

uns liegt. Vielen Dank, dass Sie uns auch in diesem Monat begleiten und Teil der Sunshine Post-Gemeinschaft sind. Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren September voller frischer Ideen, neuer Anfänge und besonderer Momente – und vielleicht mit einem kleinen Vorgeschmack auf den Herbst.

Sonnige Grüße
Rouven Zietz *Chefredaktion*

Sunshine Post

Editor-in-Chief/Managing Editor
Rouven Zietz

Contact Information
info@sunshine-post.com
Advertising Department
advertising@sunshine-post.com

Published monthly

GERMAN BUSINESS STRUCTURE & U.S.-READY BOOKS

For German & English-speaking business owners and investors

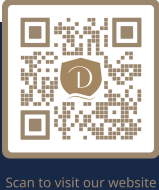
You value precision, documentation, and reliable guidance. We bring German-level precision to U.S. bookkeeping and accounting - so your financials are organized, defensible, and easy to understand.

Your benefit:

- ✓ More confidence in every financial decision
- ✓ Less stress at month-end and year-end
- ✓ A clear audit trail of documentation (built into the process)
- ✓ Numbers that reflect reality — not rough estimates.

Get in touch:

Daria US Accounting Service LLC, Alexandra Welsch
Founder & Principal | Tax & Accounting Advisory
Tel: (239) 946-5585



Scan to visit our website



30+ Years of Experience.
As a Platinum Partner, we recommend and work with Xero.



PLATINUM PARTNER

Buying or selling a home?

GERMAN QUALITY
NO WASTED TIME

Let's work together!
I don't do vague timelines and empty promises. You get a clear plan, honest advise and an agent who tells you what you need to hear - not what only sounds good.
That is my standard.



Melina Schmelter

DARIA US BROKERAGE LLC

Contact

239-342 9051

m.schmelter@daria-us.com

1525 Hendry St, 33901 Fort Myers, FL



Zurück ins Leben

Teil 2 - Am Anfang war der Biss



Was bisher geschah:
Was bisher geschah: Kati lebt in der schönen Universitätsstadt Heidelberg mit ihren beiden Kindern Philip (17) und Gabbi (13). Sie hegt immer noch einen riesigen Groll gegen ihren Ex-Mann, der sie vor ein paar Jahren verlassen hat. Sie ist völlig frustriert und fühlt sich überfordert in ihrer Rolle als allein erziehende Mutter. Arbeitslos und mit Bürgergeld kommt sie finanziell kaum über die Runden. Sie hat sich von der Außenwelt abgekapselt und resigniert. Aus Frust stopft sie alles in sich rein, ist stark übergewichtig, und betäubt ihre Sinne mit Alkohol und Schlaftabletten, weil sie ihre eigene Situation nicht mehr erträgt. Sie sieht sich als Opfer, fühlt sich ohnmächtig und hilflos. Für ihre Kinder ist sie schon lange nicht mehr da, sondern lässt sogar ihren Frust an ihnen aus. Sie ist nicht liebevoll und fürsorglich, sondern in ihrem eigenen Schmerz gefangen. Ihre dunklen Gedanken und Gefühle gegenüber ihrem Ex-Mann sind wie ein Spiegel für die Gefühle, die sie von ihrem Sohn Philip zurückerhält. Er hasst seine Mutter, weil sie ihm und seiner Schwester das Leben zur Hölle macht. Kati ist inzwischen so dick, dass sie kaum noch laufen kann, ihre Sinne so benebelt, dass sie kaum noch denken kann. Dann geschieht etwas Ungewöhnliches. Ein Käfer fliegt in ihr Zimmer, schaut ihr in die Seele und beißt sie in den Zeh. Der Biss rüttelt Kati wach. Sie muss sich entscheiden zwischen ihrem eigenen körperlichen und geistigen Verfall oder dem Leben. Sie entscheidet sich für das Leben! Doch wie kann das gehen?

Ich sehe Gabbi an. „Bitte, hilf mir aufzustehen.“ Gabbi springt vor mir auf die Knie. Sie antwortet: „Nein, bitte, Mama! Lieber nicht, außer du musst auf die Toilette. Du bist zu...“ „Ich weiß, ich bin zu schwer. Trotzdem würde ich gern versuchen, nach unten zu gehen.“ Sie sieht mich durch ihre Tränen an. „Das geht nicht, Mama. Du liegst schon zu lange. Wir brauchen Hilfe, wenn du aufstehen und runtergehen willst.“ „Du hast recht. Wir brauchen Hilfe.“ Gabbi sieht mich mit großem Erstaunen an. „Das ist das erste Mal, dass du Hilfe nicht ablehnst. Was ist passiert? Willst du wirklich, wirklich wieder laufen?“ Ich denke nach. Vielleicht ist da ein Käfer zwischen meinen Beinen, und ich weiß nicht, wo. Obwohl ich mir ziemlich sicher war, dass der Käfer fort war. Ich antworte. „Ja. Ich stehe auf. Und wir brauchen Hilfe und einen Plan, wie wir vorgehen. Ich weiß nicht, wen ich fragen soll. Lass mich darüber nachdenken. Dann sage ich dir Bescheid. Würdest du bitte in den Laken nachsehen, ob du einen braunen Käfer findest?“ Gabbi schaut zwischen meinen Beinen, überall auf dem Bett. Sie findet ihn nicht. Sie deckt meine Beine mit einem dünnen Laken zu. „Danke, Gabbi. Ich glaube, er ist weg. Ich will deinen Schlaf jetzt nicht weiter stören. Es tut mir leid, dass ich dich geweckt habe. Geh wieder schlafen. Kommst du morgen früh vorbei, bevor du zur Schule gehst? Dann sage ich dir, was ich entschieden habe. Ja?“ „Aber Mama, morgen ist keine Schule. Morgen ist Sonntag.“ Ich weiß nicht einmal, welcher Wochentag oder welcher Monat gerade ist. „Gut. Dann schlaf bitte weiter und komm morgen her, wenn du wach bist.“ „Bringst du die Weinflaschen fort? Und bringst du mir stattdessen eine Flasche Wasser. Ich habe jetzt Durst und möchte nachdenken. Machst du auch bitte das Dachfenster ein Stück auf, es ist so heiß hier.“

Gabbi verlässt das Zimmer. Ich schaue zum Fenster und sehe den Käfer auf der Fensterbank sitzen. Er fliegt ganz dicht an meiner Nase vorbei, macht eine große Schleife über meinen Kopf und verlässt das Zimmer durchs Fenster. Das Summen wird leiser, bis es wieder still



ist in meinem Zimmer. Ein paar Minuten später kommt Gabbi mit einem Korb zurück. Sie bringt mir Wasser und sammelt die Weinflaschen und den Müll ein. Beim Rausgehen wünscht sie mir „eine gute Nacht“. Etwas, das sie lange nicht mehr getan hatte.

Der neue Tag
Am nächsten Morgen kommt Gabbi allein ins Zimmer, ohne Philip. Die Sonne steht schon über meinem Fenster. Ich bitte sie, sich an mein Bett zu setzen. Ich teile ihr meine Entscheidung mit. Ich trinke keinen Wein mehr, keinen Schnaps oder sonstigen Fusel, keine Cola. Nur Wasser oder Tee. Ich nehme ihr das Versprechen ab, mir keinen Alkohol zu bringen, auch wenn ich darum bettele. Sie sieht mich an, mit Augen so groß wie Teller. „Mama, was ist passiert? Ich meine, das ist toll, aber wie kommst du auf diese Gedanken?“ Ich schaue ihr in die Augen. „Ich will nie wieder in einer Lage sein, in der ich einen Käfer nicht verschrecken kann, der auf mir krabbelt. Ich habe den Rest der Nacht darüber nachgedacht. Dieser Käfer war der einzige Besuch, den ich seit Monaten hatte, und er hat versucht, mir etwas zu sagen. Er hat mir gesagt: Nimm dein Leben in die eigene Hand. Hör auf zu sterben! Du hast noch viele Jahre vor dir. Und du hast Kinder, die dich brauchen. Ich muss lernen, wie ich aus meinem Zimmer komme. Wie man im Park spazieren geht. Wie man frische Luft atmet. Wie man einer Nachbarin ‚Hallo‘ sagt. All das ist wichtig. Ich möchte diese Dinge wieder tun können. Ich weiß, dass ich es kann, weil ich es früher konnte. Trotzdem brauche ich Hilfe. Ich weiß nicht, wie ich aus diesem Bett und aus diesem Zimmer komme. Es ist meine Schuld, dass ich so dick geworden bin. Alles, was ich jetzt tun kann, ist, es von nun an anders zu machen. Der Käfer hat mir geholfen, das zu begreifen. Ich werde diesen Käfer nie vergessen. Ich habe sogar einen Namen für ihn gefunden: LUCY! Lucy hat mich geweckt. Sie hat mir in die Seele geschaut. Sie hat über mich gelacht. Sie hat mich gebissen. Und sie hat Licht in mein Leben gebracht. Es ist, als hätte sich der Nebel in meinem Hirn verzogen. Ich habe endlich ein Licht am Ende des Tunnels. Ich möchte leben. Ich will laufen können. Ich will für mich selbst sorgen können, und ich will anfangen, wieder für dich und Philip zu sorgen. Ich weiß, du hast in der Vergangenheit viel ertragen. Aber das wird sich ändern. Ich verspreche es. Und ich bitte dich um Verzeihung. Bitte, liebe Gabbi!“ Ich sehe Gabbi an. „Sag etwas. Was denkst du?“ Gabbi zuckt mit den Schultern. „Wie willst du das schaffen? Das klingt sehr schwer.“ Na ja, ich fange mit Wasser und Tee an. Ich versuche auch abzunehmen. Ich esse nur noch halbe Portionen, ich esse keine Süßigkeiten und kein Junkfood mehr. Kannst du mir dabei helfen? Und ich werde Hilfe von jemandem brauchen, aber ich weiß nicht, wen ich fragen soll. Ich denke darüber nach und sage dir Bescheid. Was meinst du, Gabbi? Gefällt dir mein Plan? Gabbi schaut auf den Boden. Ihr Gesicht ist voller Tränen. Sie sieht mich an und sagt: „Mama, wenn das wahr ist, helfe ich dir sehr gern. Aber du musst mir beweisen, dass du es wirklich ernst meinst.“ Dann rennt sie aus dem Zimmer. Zwanzig Minuten später bringt sie mir eine große Kanne Tee. Kein Zucker, kein Honig, nur etwas Milch.

Gabbi
Ist das möglich? Erst gestern war ich bei Henry. Wir haben zusammen für die Mathearbeit gelernt. Er war sehr geduldig mit mir, doch irgendwann wurde er fast sauer und fragte, an was ich denn denken würde. Wenn er wüsste, wie schwer es zu Hause ist. Wenn er wüsste, was für eine schreckliche Mama ich habe. Was für ein Albtraum, in diesem Haus zu leben. Alles ist unordentlich und dreckig bei uns. Selbst Henry kann ich nicht sagen, was los ist. Er wohnt in einem großen sauberen Haus, mit so tollen feinen Eltern. Er wäre bestimmt nicht mehr mein Freund, wenn er das wüsste. Ich bin verzweifelt. Meine Mama bewegt sich kaum noch. Sie ist wie erstarrt. Wenn sie stirbt, was wird dann aus mir und Philip? Mein Bruder Philip ist so gemein zu mir. Einmal haben wir darüber gesprochen, und ich habe vorgeschlagen, Papa anzurufen. Doch Philip ist ausgeflippt. Papa interessiert sich nicht für uns. Er zahlt nicht mal Geld für uns. Hast du all die Geschichten gehört, die Mama über ihn erzählt hat? Er wird uns nicht haben wollen. Er hat diese aufgetakelte Freundin, wir haben sie einmal gesehen, die wollen uns nicht. Wenn er sieht, wie Mama ist, ruft er die Behörden, und die bringen uns in ein Heim. Hast du gehört, wie es dort ist? Wir wollen wirklich nicht dort landen. Es ist besser, niemand weiß davon. Wir können Papa nicht anrufen. Also bin ich zu Henry, um die Mathearbeit vorzubereiten. Er wohnt in so einem vornehmen Haus. Sein Vater muss reich sein. Aber er spricht kaum über ihn. Da habe ich Henry gefragt, ob er noch seine Zauberkappe hat. Henry hat eine Zauberkappe, mit der man alles erreichen kann, was man sich wünscht. Wer weiß, vielleicht funktioniert sie ja doch. Zumindest ist es einen Versuch wert. Er nimmt die Kappe aus einer Schachtel und reicht sie mir. Ich frage ihn, wie sie funktioniert. „Du setzt dich mit gekreuzten Beinen hin. Du setzt die Kappe auf. Du schließt die Augen. Du denkst an das, was du wirklich willst. Aber es muss ein positiver Wunsch sein. Du kannst dir nicht wünschen, keine schlechten Noten zu haben, du kannst dir nur gute Noten wünschen. Du konzentrierst dich ganz doll darauf und denkst nur an diese eine Sache und an nichts anderes. Dann machst du das OOMMM. Laut und lang.“ Ich frage ihn, ob das wirklich funktioniert. Er grinst: „Hundertprozentig. Es funktioniert.“ Also setze ich mich hin, und denke ganz fest an meine Mama. Ich will nicht, dass sie immer dicker wird. Nein, mir wird klar, ich muss einen positiven Wunsch formulieren. Also wünsche ich sie mir schlank. Dann denke ich, das ist zu schwer. Also wünsche ich mir eine rundliche Mama, aber eine, die allein gehen kann. Ich wünsche mir eine Mama, die keinen Wein mehr trinkt, wenn sie aufgebracht ist. Ich überlege, was das positive Gegenteil ist, und wünsche mir eine Mama mit einem klaren Kopf. Ich wünsche mir eine Mama, die mich anlächelt und mich ansieht und mich fragt, wie es mir geht, eine liebe Mama. Ich weine fast als ich mir das vorstelle. Dann sagte ich ein langes OOOMMM!



Es schien so unerreichbar, und wenn Henry es wüsste, würde er sehen, warum es unmöglich ist, mit einer Mama, die im Bett liegt, sich nicht bewegen kann, schreit, stinkt, flucht, kotzt, sich ständig beklagt. Sie stirbt dort langsam vor sich

hin. Ich dachte, ich habe kein Recht, mir diese Dinge zu wünschen, und trotzdem wünschte ich sie mir. Ich wünschte sie mir von ganzem Herzen. Und nur eine Nacht später geschah dieses Wunder mit meiner Mama. Hat diese Zauberkappe den Käfer geschickt? Das ist so unwirklich. Vielleicht war Lucy kein echter Käfer. Vielleicht war sie ein Engel, den ihr jemand geschickt hat, verkleidet als Käfer. Vielleicht wurde ich mit meinen Wünschen erhört! Könnte das wahr sein? Das ist abgefahren. Ich war so aufgeregt. Wem konnte ich es erzählen? Ich suchte Philip. Ich klopfte an seine Tür. Ich hörte ihn grunzen und ging hinein.



Philip
„Was für Märchen erzählst du mir da? Warum redest du so einen Quatsch?“ Ich sagte nichts, er sah mich an, und wir starrten einander an. Dann nickte er langsam. „Du redest keinen Quatsch.“ Er räusperte sich. „Was sollen wir tun? Selbst wenn sie es versucht, schafft sie es nicht. Ich meine, schau sie dir an. Sie sieht aus wie ein gestrandeter Wal.“ Ich schluckte meine aufsteigenden Tränen. „Ja, sie sieht schlimm aus. Trotzdem ist sie unsere Mama. Sie bittet um Hilfe, und ich helfe ihr. Hilfst du ihr auch?“ Philip schüttelt den Kopf. „Nö. Sie war keine Mama für uns. Sie kümmert sich seit Ewigkeiten nicht um uns. Sie denkt nur an sich selbst. Nicht an uns. Warum sollten wir irgendetwas für sie tun?“ Jetzt laufen mir die Tränen über die Wangen. „Sie ist alles, was wir haben. Sie will sich ändern. Wir müssen ihr aus diesem Elend helfen. Und vielleicht geht es uns dann auch besser.“ Philip steht auf und zündet sich eine Zigarette an. Er ist jetzt siebzehn und raucht, seit er zwölf war. „Wie kannst du morgens rauchen, gleich nachdem du aufgestanden bist? Ekelhafter Gestank.“ Ich öffne das Fenster. Er geht im Zimmer auf und ab. Ich merke, dass er nervös ist, obwohl er versucht, cool zu wirken. Schließlich sagt er: Ok, ich helfe ihr, aber ich gehe nicht in ihr Zimmer und bringe Essen und solche Sachen. Das machst du. Lass uns erst sehen, ob sie wirklich hält, was sie verspricht. Dann sehen wir weiter. Ich werde sowieso bald achtzehn, dann können sie mich nicht in ein Heim stecken. Aber dich könnten sie irgendwohin bringen, wenn sie rausfinden, dass Mama nicht für uns sorgen kann. Ich verlasse das Zimmer und höre Musik aus seinem Zimmer dringen. Harte, laute Musik, mit einem schnellen, kräftigen Beat.



More than Numbers

Die teuerste Entscheidung ist oft die, die niemand trifft

Darum kümmerge ich mich später.“ Ein harmloser Satz. Bis aus „später“ plötzlich „zu spät“ wird. Gerade bei Menschen, die zwischen Deutschland und Florida leben, investieren oder ein Unternehmen aufbauen, sehe ich immer wieder: Die teuersten Probleme entstehen nicht unbedingt durch falsche Entscheidungen. Manchmal entstehen sie dadurch, dass eine notwendige



Fotos zur Verfügung gestellt von: Alexandra Welsch
Entscheidung gar nicht getroffen wurde. Deshalb möchte ich Sie heute etwas

fragen: Wo möchten Sie steuerlich, unternehmerisch und finanziell in drei Jahren stehen? Und noch wichtiger:

Passen die Entscheidungen, die Sie heute treffen, zu diesem Ziel?

Passen die Entscheidungen, die Sie heute treffen, zu diesem Ziel?

Ein Umzug verändert mehr als die Adresse
Nehmen wir an, Sie möchten Ihren Lebensmittelpunkt nach Florida verlegen. In Deutschland besitzen Sie noch Immobilien, Unternehmensanteile, Kapitalanlagen oder ein Unternehmen. Gleichzeitig planen Sie eine LLC oder erste Investitionen in den USA. Viele beschäftigen sich zuerst mit Haus, Visum, LLC oder Bankkonto. Aber wann sprechen wir über die steuerliche Struktur?

Vor dem Umzug? Danach? Oder erst bei der ersten US-Steuererklärung? Der Zeitpunkt kann entscheidend sein. Denn solange eine Entscheidung noch nicht umgesetzt wurde, bestehen häufig Gestaltungsmöglichkeiten. Wurde Vermögen bereits übertragen, eine Beteiligung verkauft, eine Gesellschaft gegründet oder der Lebensmittelpunkt verlagert, können Optionen eingeschränkt sein. Was würden Sie heute anders strukturieren, wenn Sie wüssten, dass Sie in zwei Jahren dauerhaft in Florida leben? Genau solche Fragen gehören für mich zu guter Steuerplanung.

Und was erzählt Ihr Unternehmen?
Auch beim Business wird häufig gewartet. Die LLC läuft. Geld kommt aufs Konto. Rechnungen werden bezahlt. Also alles gut? Nicht unbedingt. Fragen Sie sich einmal:

Wissen Sie heute, was Ihr Unternehmen tatsächlich verdient – oder wissen Sie nur, wie viel Geld auf dem Bankkonto liegt?
Umsatz, Gewinn und Cashflow sind drei unterschiedliche Dinge. Ein gut gefülltes Konto bedeutet nicht automatisch, dass ein Unternehmen profitabel ist. Und hoher Umsatz bedeutet nicht automatisch, dass genügend Liquidität für Steuern, Investitionen oder Wachstum vorhanden ist. Genau deshalb ist Bookkeeping kein Jahresendprojekt. Saubere Zahlen sind ein Frühwarnsystem. Sie zeigen Entwicklungen, bevor daraus Probleme werden. Sie helfen, Steuerbelastungen vorzubereiten, Liquidität zu planen und Entscheidungen nicht nach Gefühl, sondern auf Grundlage von Fakten zu treffen.

Was müssen wir heute einreichen?“

Zwei Länder bedeuten zwei Perspektiven
Zwischen Deutschland und den USA kommt eine weitere Herausforderung hinzu. Was in einem Land steuerlich sinnvoll erscheint, kann im anderen anders beurteilt werden. Gesellschaften, Einkommen und Vermögen werden nicht automatisch nach denselben

Regeln behandelt. Deshalb lautet eine meiner wichtigsten Fragen als Financial Angel nicht: „Was müssen wir heute einreichen?“ Sondern:

Genau deshalb ist Bookkeeping kein Jahresendprojekt.

„Was möchten Sie morgen noch entscheiden können?“ Das ist für mich MORE THAN NUMBERS. Nicht erst reparieren, wenn ein Problem entstanden ist. Sondern Zahlen, Struktur und Ziele früh genug miteinander verbinden. Vielleicht nehmen Sie deshalb heute nur eine Frage aus dieser Kolumne mit: Welche finanzielle, steuerliche oder unternehmerische Entscheidung schieben Sie gerade auf – und was könnte dieses Warten Sie später kosten? Denn gute Planung bedeutet nicht, die Zukunft vorherzusagen. Sie bedeutet, sich heute möglichst viele Möglichkeiten für morgen zu erhalten.

In der nächsten Ausgabe: Das Geschäftskonto sieht doch gut aus – aber verdient Ihr Unternehmen wirklich Geld? Warum Umsatz, Gewinn und Cashflow drei völlig unterschiedliche Geschichten erzählen.

Von Alexandra Welsch



IS YOUR BUSINESS STUCK IN MANUAL MODE?

Manual paperwork, messy spreadsheets, and disconnected systems are costing you time and money.

- Custom Digital Solutions for local businesses in Fort Myers and Cape Coral.
- Specializing in web apps, databases, and automated workflows.
- We use cutting-edge AI-driven automation to help your business learn and adapt.
- We speak both ‘business’ and ‘tech’ to ensure smooth, stress-free projects from start to finish.

READY TO UPGRADE YOUR WORKFLOW?



DARIA TV & DARIA Connect

Wenn eine Community ihr eigenes Medium schafft

Es gibt Entwicklungen, die ein Unternehmen verändern. Und es gibt Entwicklungen, die zeigen, wohin es sich bewegt. Mit dem DARIA Greenroom, dem Ausbau von DARIA TV und der neuen DARIA Connect App entsteht derzeit weit mehr als ein zusätzliches Kommunikationsangebot. Es entsteht eine eigene mediale Welt – konzipiert für eine Community, die wächst, sich weiterentwickelt und den Anspruch hat, Information, Wissen und Inspiration nicht dem Zufall zu überlassen. Ein eigener Raum. Eigene Formate. Eine eigene Plattform. Und vor allem: ein eigener Anspruch an Qualität und Mehrwert. Der neue Greenroom bildet dafür das sichtbare Zentrum. Hier entstehen Gespräche, Interviews, Impulse und neue Formate. Doch seine eigentliche Bedeutung reicht weit über Kameras, Licht und Studioteknik hinaus. Hier bekommen Gedanken eine Bühne. Menschen eine Stimme. Entwicklungen einen Kontext. Und DARIA ein eigenes Medium.

DARIA TV: Content mit Substanz
In einer Zeit, in der täglich unzählige Inhalte um Aufmerksamkeit konkurrieren, ist Quantität längst kein Qualitätsmerkmal mehr. Entscheidend ist Relevanz. Was bleibt, nachdem ein Beitrag beendet ist? Welcher Gedanke beschäftigt uns weiter? Welche Information hilft uns tatsächlich? Und welcher Inhalt verändert vielleicht sogar unseren Blick auf eine Situation? Genau hier setzt DARIA TV an. Das neue Format verbindet Wissen und Unterhaltung, Persönlichkeit und Business, Florida und Community. Dabei entsteht kein klassisches Unternehmensfernsehen, sondern ein abwechslungsreiches Programm mit einem klaren Anspruch: Jeder Beitrag soll einen Mehrwert hinterlassen. Mal informativ. Mal inspirierend. Mal überraschend. Und manchmal ganz bewusst leicht und unterhaltsam. Denn eine starke Community braucht nicht nur Informationen. Sie braucht Themen, über die gesprochen wird. Perspektiven, die zum Nachdenken anregen. Menschen, die Erfahrungen teilen. Und einen Ort, an dem all das zusammenkommt. DARIA TV möchte genau dieser Ort sein.

Frank Rahlf: Was Menschen sagen, ohne ein Wort zu sprechen
Zu den besonderen Formaten gehören Beiträge mit Frank Rahlf, die sich unter anderem einem faszinierenden Bestandteil menschlicher Kommunikation widmen: der Körpersprache. Denn Kommunikation beginnt nicht mit dem ersten gesprochenen Satz. Ein Blick kann Sicherheit vermitteln oder Unsicherheit verraten. Eine Körperhaltung kann Distanz schaffen oder Vertrauen erzeugen. Gestik, Mimik, Präsenz und selbst kurze Reaktionen erzählen häufig mehr als sorgfältig gewählte Worte. Doch wie lesen wir diese Signale richtig? Was verrät unsere eigene Körpersprache über uns? Wie verändert sich unsere Wirkung durch Haltung und Präsenz? Wann stimmen Worte und Körpersprache überein – und wann entsteht eine Diskrepanz? Und wie können wir lernen, Menschen bewusster wahrzunehmen, ohne vorschnell über sie zu urteilen? Die unterschiedlichen Formate mit Frank Rahlf sollen genau dort ansetzen. Nicht mit oberflächlichen Tricks, sondern mit Beobachtung, Wahrnehmung und einem tieferen Verständnis dafür, wie Menschen

miteinander kommunizieren. Denn wer andere Menschen besser verstehen möchte, muss zunächst lernen, genauer hinzusehen. Und vielleicht auch sich selbst bewusster wahrzunehmen.

Mindset: Die unsichtbare Seite von Entwicklung
Ebenso wichtig ist ein Themenbereich, der bei DARIA seit jeher eine besondere Rolle spielt: Mindset und persönliche Entwicklung. Warum handeln manche Menschen, während andere warten? Warum wird Veränderung von einigen als Bedrohung und von anderen als Chance wahrgenommen? Was unterscheidet Motivation von Disziplin? Was geschieht, wenn Ergebnisse länger auf sich warten lassen? Und wie viel Verantwortung sind wir tatsächlich bereit, für unsere eigenen Entscheidungen zu übernehmen? DARIA TV möchte Mindset nicht auf plakative Motivationssätze reduzieren. Denn nachhaltige persönliche Entwicklung entsteht selten durch einen einzigen großen Moment. Sie entsteht durch viele kleine Entscheidungen, die getroffen werden, wenn niemand zusieht. Durch Konsequenz. Durch Haltung. Durch Selbstreflexion. Durch die Bereitschaft, Gewohnheiten zu hinterfragen. Und durch den Mut, eine Perspektive zu verändern, wenn die bisherige nicht mehr weiterführt. Die Mindset-Formate sollen deshalb nicht vorgeben, was Menschen denken sollen. Sie sollen dazu inspirieren, weiterzudenken.

DARIA Connect: Aus Fernsehen wird ein eigenes Medium
Die vielleicht entscheidendste Dimension dieser Entwicklung entsteht durch die Verbindung von DARIA TV mit der neuen DARIA Connect App. Denn eine Sendung endet normalerweise mit dem Abspann. Bei DARIA beginnt dort etwas Neues. Alle Aufzeichnungen von DARIA TV werden in der Mediathek von DARIA Connect zugänglich gemacht und können von unseren Mitgliedern jederzeit erneut angesehen werden. Ein wichtiges Interview verpasst? Eine Folge über Körpersprache noch einmal in Ruhe ansehen? Einen Gedanken aus einem Mindset-Talk erneut hören? Eine Erklärung zu einem neuen App-Feature später noch einmal nachvollziehen? Oder gemeinsam mit unseren Sunshine Girls noch einmal nach Fort Myers und Cape Coral reisen? Die Mediathek macht aus dem Moment etwas Dauerhaftes. Content wird zu einem Archiv. Information wird zu Wissen. Und Wissen bleibt verfügbar. Mit jeder neuen Produktion wächst damit eine eigene Bibliothek aus Information, Inspiration, Unterhaltung, Florida, Business und persönlicher Entwicklung. Das ist ein entscheidender Unterschied. DARIA TV produziert nicht einfach Inhalte. DARIA baut ein eigenes Medium auf.

Eine App, die niemals „fertig“ sein soll
DARIA Connect ist dabei weit mehr als der digitale Speicherplatz für diese Inhalte. Die App lebt. Sie lebt durch die Menschen, die sie nutzen. Durch Aktivität. Durch Austausch. Durch neue Inhalte. Durch Feedback. Und vor allem durch kontinuierliche Weiterentwicklung innerhalb der

Anwendung. Neue Funktionen werden hinzukommen. Bestehende Möglichkeiten werden weiterentwickelt. Die Anwendung soll sich mit den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Community verändern. Denn digitale Plattformen entfalten ihren tatsächlichen Wert nicht durch ihre technische Existenz. Sie entfalten ihn durch Nutzung. Eine aktive Community braucht ein aktives Medium. Genau deshalb soll DARIA Connect niemals als abgeschlossenes Produkt betrachtet werden, sondern als Plattform, die sich stetig bewegt. Und auch diese Entwicklung wird Teil von DARIA TV sein. Neue Features können direkt vorgestellt werden: verständlich, visuell und praxisnah. Was ist neu? Wie funktioniert es? Wo finde ich es? Und vor allem: Was bringt es mir als Member? DARIA TV erklärt die Neuerung. DARIA Connect macht sie nutzbar. Und die Mediathek sorgt dafür, dass die Erklärung dauerhaft verfügbar bleibt. So entsteht ein Kreislauf aus Entwicklung, Information und Anwendung.

Die Sunshine Girls: Florida ist mehr als eine Kulisse
Natürlich gibt es noch einen Protagonisten, der in dieser neuen Medienwelt nicht fehlen darf: Florida. Doch Florida soll bei DARIA TV nicht nur aus Palmen, Sonnenuntergängen und Postkartenmotiven bestehen. Unsere Sunshine Girls gehen dorthin, wo das Leben stattfindet. Sie berichten aus Fort Myers und Cape Coral, entdecken besondere Orte, zeigen interessante Entwicklungen und nehmen unsere Community mit in eine Region, die für DARIA eine ganz besondere Bedeutung besitzt. Was gibt es Neues in Fort Myers? Welche Orte sollte man kennen? Was verändert sich in Cape Coral? Welche besonderen Locations warten darauf, entdeckt zu werden? Wie lebt es sich dort, wo andere Urlaub machen? Und welche Geschichten entdeckt man erst dann, wenn man Florida nicht als Tourist, sondern aus einer anderen Perspektive betrachtet? Die Sunshine Girls bringen genau dieses Lebensgefühl direkt in unsere Community. Persönlich. Lebendig. Informativ. Und durch die Mediathek entsteht mit jeder neuen Folge gleichzeitig ein wachsendes digitales Florida-Archiv. Florida zum Erleben – unabhängig davon, auf welcher Seite des Atlantiks man sich gerade befindet.

Täglicher Mehrwert ist kein Slogan. Es ist der Anspruch.
All diese Formate verbindet eine zentrale Idee: DARIA TV soll täglich einen Grund bieten, zurückzukommen. Nicht nur dann, wenn es eine große Unternehmensnachricht gibt. Sondern weil es etwas Neues zu entdecken gibt. Ein neuer Gedanke. Ein neues App-Feature. Eine spannende Beobachtung zur Körpersprache. Ein Mindset-Impuls. Eine Geschichte aus Florida. Ein Mensch aus der Community. Oder eine Information, die heute vielleicht genau zum richtigen Zeitpunkt kommt. Darin liegt die Stärke eines eigenen Mediums. DARIA muss nicht darauf warten, dass andere über Entwicklungen berichten. DARIA kann seine Geschichten selbst erzählen. Direkt.

Authentisch. Aus erster Hand. Und dauerhaft verfügbar.

Ein Greenroom ist nur der Anfang
Deshalb ist der neue Greenroom weit mehr als ein Raum. Er steht symbolisch für eine Entwicklung, die gerade erst beginnt. Hier treffen Menschen auf Ideen. Hier entstehen Gespräche. Hier werden Erfahrungen weitergegeben. Hier werden Informationen verständlich. Hier bekommt Florida eine Bühne. Und hier entsteht Content, der anschließend über DARIA Connect seinen Weg in die gesamte Community findet. Bereits in Kürze werden weitere Programmweiterungen folgen. Neue Themen. Neue Formate. Neue Persönlichkeiten. Neue Perspektiven. Parallel entwickelt sich DARIA Connect kontinuierlich weiter. Mit jedem Feature wachsen die Möglichkeiten. Mit jeder Produktion wächst die Mediathek. Mit jedem neuen Format wächst der Mehrwert. Und mit jedem Member, der die Plattform aktiv nutzt, wird aus einer technischen Anwendung etwas viel Bedeutenderes: ein lebendiger digitaler Treffpunkt einer Community.

Wenn aus Kommunikation Identität wird
Vielleicht liegt genau darin die größte Bedeutung dieser Entwicklung. Unternehmen können Informationen versenden. Communities können miteinander kommunizieren. Aber eine starke Gemeinschaft kann noch etwas anderes: Sie kann ihre eigene Stimme entwickeln. DARIA TV gibt dieser Stimme ein Gesicht. Der Greenroom gibt ihr einen Raum. DARIA Connect gibt ihr eine digitale Heimat. Und die Mediathek gibt ihr ein Gedächtnis. So betrachtet entstehen hier nicht drei voneinander getrennte Projekte. Es entsteht ein System. Ein Gedanke führt zum nächsten. Aus einem Gespräch entsteht Content. Aus Content entsteht Wissen. Aus Wissen entsteht Mehrwert. Aus Aktivität entsteht Verbindung. Und aus vielen einzelnen Geschichten entsteht mit der Zeit etwas, das sich nicht einfach programmieren oder installieren lässt: Identität.

DARIA TV und DARIA Connect stehen damit für eine neue Form der Kommunikation innerhalb unserer Community – modern, unabhängig, lebendig und mit dem Anspruch, sich niemals auf dem bereits Erreichten auszuruhen. Der Greenroom ist bereit. Die Kameras laufen. Die Mediathek beginnt zu wachsen. DARIA Connect entwickelt sich weiter. Und die nächsten Formate stehen bereits in den Startlöchern. Was heute wie der Beginn eines neuen TV-Formats aussieht, könnte deshalb rückblickend für etwas viel Größeres stehen: für den Moment, in dem DARIA begonnen hat, seine eigene Medienwelt zu erschaffen. One Community. One Voice. One Medium.

DARIA TV. DARIA Connect. And this is only the beginning.

Von Dina Veronique Scheve

Vorsorge & Vermögensschutz international

Der Notfallordner – Wie Familien ihr Vermögen organisieren

Deutschland und USA im Vergleich
Ein Unfall, eine schwere Krankheit oder ein plötzlicher Todesfall stellen Familien nicht nur emotional vor große Herausforderungen. Oft entsteht auch ein ganz praktisches Problem: Niemand weiß genau, wo wichtige Dokumente, Verträge oder Zugangsdaten liegen.

Konten, Versicherungen, Immobilien, Kredite oder Unternehmensbeteiligungen sind häufig über verschiedene Banken, Länder oder digitale Plattformen verteilt. Wenn diese Informationen nicht strukturiert vorliegen, können Angehörige selbst mit Vollmachten nur eingeschränkt handeln.

In vielen Ländern hat sich deshalb ein einfaches, aber wirkungsvolles Instrument etabliert: der Notfallordner. Er bündelt alle wichtigen Informationen und Dokumente an einem zentralen Ort.

Deutschland: Vorsorge wird oft unterschätzt
In Deutschland existieren zwar Vorsorgevollmachten, Testamente oder Patientenverfügungen, doch eine systematische Vermögensübersicht ist in vielen Haushalten selten.

Häufig liegen wichtige Dokumente:

- in verschiedenen Ordnern
- bei unterschiedlichen Banken
- bei Notaren oder Steuerberatern
- oder nur digital gespeichert

Wenn der Eigentümer plötzlich ausfällt, beginnt für die Familie oft eine mühsame Suche.

Typische Probleme

- Angehörige kennen nicht alle Bankkonten oder Depots
- Zugangsdaten für Online-Banking oder digitale Vermögenswerte fehlen
- Versicherungen oder Kredite sind unbekannt
- wichtige Dokumente liegen in Bankschließfächern, auf die niemand Zugriff hat

Gerade bei internationalem Vermögen oder mehreren Immobilien kann diese Situation schnell unübersichtlich werden.

USA: Strukturierte Vorsorge ist verbreiteter
In den Vereinigten Staaten ist die strukturierte Organisation von Vermögensinformationen stärker verbreitet. Viele Familien nutzen sogenannte Estate Planning Binders oder digitale Vermögensübersichten. Diese enthalten neben rechtlichen Dokumenten auch eine vollständige Übersicht über Vermögenswerte und Verpflichtungen.
Typische Inhalte

- Vollmachten und medizinische Dokumente
- Trust-Verträge oder Testamente
- Übersicht aller Konten und Investments
- Immobilienunterlagen
- Versicherungen und Kreditverträge
- Zugangsdaten zu digitalen Plattformen

Diese strukturierte Dokumentation erleichtert Angehörigen und Beratern den Zugriff auf relevante Informationen im Ernstfall erheblich.

Warum ein Notfallordner so wichtig ist
Der größte Vorteil eines Notfallordners ist Transparenz und Handlungsfähigkeit. Wenn ein Vermögensinhaber plötzlich ausfällt, können Angehörige sofort erkennen:

- welche Vermögenswerte existieren
- wo Konten geführt werden
- welche Verpflichtungen bestehen
- welche Dokumente benötigt werden

Gerade bei komplexeren Vermögensstrukturen – etwa Immobilien in mehreren Ländern, Unternehmensanteilen oder internationalen Investments – verhindert ein Notfallordner unnötige Verzögerungen.

Praxisbeispiel
Ein Investor besitzt mehrere Immobilien in Deutschland sowie ein Ferienhaus in den USA. Zusätzlich verwaltet er ein Aktiendepot und mehrere Bankkonten. Nach einem schweren Unfall muss seine Familie plötzlich Entscheidungen treffen. Ohne Notfallordner wissen Angehörige nicht:

- bei welchen Banken Konten existieren
- welche Versicherungen abgeschlossen wurden
- welche Immobilien finanziert sind
- welche Zugangsdaten benötigt werden

Die Suche nach Informationen kann Wochen dauern. In dieser Zeit bleiben Rechnungen offen, Mieten werden nicht verwaltet und Investitionsentscheidungen verzögern sich. Mit einem strukturierten Notfallordner wären alle relevanten Informationen sofort verfügbar gewesen.

Was in einen Notfallordner gehört
Ein gut strukturierter Notfallordner sollte mindestens folgende Bereiche enthalten:

- Persönliche Dokumente
- Personalausweis oder Passkopien
 - Geburts- und Heiratsurkunden
 - Familienübersicht
- Vorsorgedokumente
- Vorsorgevollmacht
 - Patientenverfügung
 - Betreuungsverfügung
 - Testament
- Vermögensübersicht
- Bankkonten und Depots
 - Immobilien und Grundstücke
 - Unternehmensbeteiligungen
 - Edelmetalle oder Sachwerte
- Versicherungen
- Lebensversicherung
 - Krankenversicherung
 - Immobilienversicherung
 - Haftpflicht oder andere Policen
- Verpflichtungen
- Kredite
 - Hypotheken
 - Leasingverträge
 - Steuerverpflichtungen

Digitale Vermögenswerte

- Online-Banking
- Kryptowerte
- Cloud-Speicher
- E-Mail-Konten

Internationale Vermögen besonders berücksichtigen
Für Familien mit Vermögenswerten im Ausland ist der Notfallordner besonders wichtig. Hier sollten zusätzlich enthalten sein:

- Kontaktinformationen internationaler Berater
- Vollmachten für Immobilien im Ausland
- Informationen über Trusts oder internationale Gesellschaftsstrukturen
- steuerliche Dokumente

Nur so können Angehörige schnell erkennen, welche Maßnahmen in verschiedenen Ländern notwendig sind.

Fazit
Ein Notfallordner ist kein kompliziertes juristisches Instrument – aber eines der effektivsten Werkzeuge für Vermögensorganisation und Vorsorge. Er sorgt dafür, dass:

- Familien im Ernstfall schnell handeln können
- wichtige Dokumente sofort verfügbar sind
- Vermögenswerte nicht unentdeckt bleiben
- internationale Investments übersichtlich dokumentiert sind

Gerade für Investoren mit komplexeren Vermögensstrukturen wird der Notfallordner zu einem wichtigen Bestandteil moderner Vorsorgeplanung. Denn letztlich gilt: Nicht nur Vermögen aufzubauen ist entscheidend – sondern auch sicherzustellen, dass andere im Ernstfall damit umgehen können.

Von Bernd Roebers

Vergleich Deutschland – USA		
Thema	Deutschland	USA
Verbreitung von Notfallordnern	eher selten	deutlich verbreiteter
Struktur der Vermögensübersicht	häufig unvollständig	meist systematisch
Integration in Vorsorgeplanung	begrenzt	Teil des Estate Planning
Bedeutung für internationale Assets	zunehmend wichtig	oft standardmäßig berücksichtigt



VERMÖGENSSCHUTZ
SICHERN. BEWAHREN. WEITERGEBEN.
BERND ROEBERS



In his role as a senior consultant, Bernd Roebers works with people who are considering emigrating to the United States and/or starting a business. In this column, he regularly shares these “stories” with us.

VIKTORIA'S HOME

WE ALWAYS GO
ONE STEP FURTHER

What happens when a remarkable designer
works with the world's finest furniture?



VIKTORIA'S HOME – EUROPEAN DESIGN EXCELLENCE.

Whats happening?

The Sunshine Post Event Calendar

Searching for the next big party or perhaps a sophisticated soirée? Look no further! The Sunshine Post Culture Department has all the latest tips on where to go, who to see and what to do in and around Fort Myers. Enjoy!

Once again, September brings us a mix of music, comedy, outdoor activities, cultural events, community gatherings, and major festivals to Southwest Florida. One of the month’s biggest attractions is the Island Hopper Songwriter Fest, which brings more than 60 performances to Captiva, Cape Coral, downtown Fort Myers, and Fort Myers Beach from September 18 through 27. Other September highlights include major concerts, art and vintage markets, sporting events, and family-friendly activities throughout the region.

Classic Albums Live –
Led Zeppelin II

Where? Seminole Casino Hotel, Immokalee
Musicians recreate Led Zeppelin's classic Led Zeppelin II album live on stage, giving fans an opportunity to experience the legendary rock record performed from beginning to end.

04

Island Hopper Songwriter Fest

Where? Captiva, Cape Coral, Fort Myers & Fort Myers Beach
One of Southwest Florida's signature music festivals returns with more than 60 performances by BMI singer-songwriters. The festival begins on Captiva Island, moves to Cape Coral and downtown Fort Myers, and finishes on Fort Myers Beach.

18
27

Fort Myers Aquarium Society
September Meeting

Where? IMAG History & Science Center, Fort Myers
The Fort Myers Aquarium Society presents an educational program on Malawi cichlids, followed by a large fish and plant auction. The meeting is open to aquarium enthusiasts and anyone interested in freshwater fish.

05

Gabriel “Fluffy” Iglesias –
The 1976 Tour

Where? Fort Myers
Comedian Gabriel “Fluffy” Iglesias brings his nationally touring stand-up show to Southwest Florida for an evening of comedy and storytelling.

24

Tunnel to Towers 5K
Run & Walk

Where? Florida Southwestern State College, Fort Myers
When? 7:45 AM
A community 5K honoring America's fallen and catastrophically injured first responders, military heroes, and their families.

12

Perfect Game WWBA
Sophomore World
Championship

Where? Fort Myers
Top youth baseball players from around the country compete in this major tournament in Fort Myers, bringing competitive baseball and teams from across the United States to Southwest Florida.

24
28

Brad Paisley

Where? Hertz Arena, Estero
When? 7:30 PM
Country music star Brad Paisley brings his live show to Hertz Arena for an evening of country hits, guitar playing, and entertainment.

17

Florida Horror-Fest

Where? DoubleTree Hotel, Fort Myers
Fans of horror, science fiction, fantasy, and pop culture gather for a day featuring vendors, artists, collectibles, costumes, and entertainment. The event takes place at the DoubleTree Hotel in Fort Myers.

26

Vintage Market Days of South
Gulf Coast Florida

Where? Lee Civic Center, Fort Myers
This three-day vintage market features antiques, original art, clothing, jewelry, handmade treasures, home décor, plants, and specialty foods. Friday is an early-buying event, with general admission Saturday and Sunday.

18
20

Lee County Cattle Baron’s Ball

Where? Hyatt Regency Coconut Point Resort & Spa, Bonita Springs
A western-themed fundraising gala benefiting the American Cancer Society. Guests can expect dinner, dancing, auctions, entertainment, and a country-western atmosphere. The event celebrates 22 years of the Lee County Cattle Baron’s Ball.

26

Coastal Cars & Coffee

Where? Santini Marina Plaza, Fort Myers Beach
When? 9:00 AM - 11:00 AM
Car enthusiasts gather for a relaxed morning featuring classic and specialty vehicles, coffee, breakfast, and an optional cruise afterward.

19

Wendell Ray Live

Where? The Lucky Screw, Downtown Fort Myers
When? 7:00 PM - 10:00 PM
Local live music fills the downtown River District as Wendell Ray performs an evening of pop music

26

Labor Day: Wenn Amerika sich vom Sommer verabschiedet

Es gibt etwas Besonderes am Labor Day, das sich in Amerika wie ein Wendepunkt anfühlt. Es ist noch nicht ganz Herbst, und doch scheint der Sommer irgendwie vorbei zu sein. Die langen Schulferien sind beendet, die Kinder sind wieder in der Schule, und für die Familien beginnt der gewohnte Rhythmus aus Schule, Arbeit, Sport und Alltag. Für viele Amerikaner ist das Labor-Day-Wochenende das letzte große Sommerwochenende. Es ist die Gelegenheit für ein letztes Barbecue, einen letzten Strandtag, eine letzte Bootsfahrt oder einen letzten Nachmittag am Pool, bevor sich der Kalender langsam in Richtung Herbst bewegt. Offiziell ist der Labor Day ein staatlicher Feiertag, an dem die Leistungen und Beiträge der amerikanischen Arbeitnehmer gewürdigt werden. Er wird jedes Jahr am ersten Montag im September gefeiert. Das erste Labor-Day-Fest fand am 5. September 1882 in New York City statt. Tausende Arbeiter versammelten sich damals zu einer Parade und einem gemeinsamen Fest, das von der Central Labor Union organisiert wurde. Der Feiertag entstand aus der amerikanischen Arbeiterbewegung des späten 19. Jahrhunderts, als Arbeitnehmer für bessere Arbeitsbedingungen und gerechtere Arbeitszeiten kämpften. Im Jahr 1894 wurde der Labor Day schließlich zu einem landesweiten Feiertag. Mehr als ein Jahrhundert später hat der Feiertag für die Amerikaner eine zusätzliche Bedeutung bekommen. Der Labor Day würdigt weiterhin die arbeitende Bevölkerung, aber für die meisten Familien ist er inzwischen auch ein sehr vertrauter Punkt im amerikanischen Jahreskalender:

Der Sommer geht zu Ende. Obwohl der kalendarische Herbstanfang noch einige Wochen entfernt ist, gilt der Labor Day in den gesamten USA als das inoffizielle Ende des Sommers. Es ist der Moment, in dem das unbeschwerte Sommergefühl langsam dem geregelten Alltag des neuen Schuljahres weicht. Man spürt es überall. Die Schulbusse sind wieder auf den Straßen unterwegs. Die Kinder gewöhnen sich an neue Lehrer und neue Stundenpläne. Rucksäcke stehen wieder neben der Haustür, und Eltern packen morgens Lunchboxen, kontrollieren Hausaufgaben und versuchen sich daran zu erinnern, an

welchem Nachmittag welches Kind Fußballtraining hat. Die entspannten Sommermorgen sind vorbei. Für ein Kind kann der Sommer am Anfang unendlich lang erscheinen. Es gibt scheinbar endlos Zeit zum Schwimmen, Fahrradfahren, Spielen mit Freunden und Draußensein bis zum Sonnenuntergang. Doch irgendwie verschwinden diese Wochen jedes Jahr viel schneller, als man denkt. Und dann kommt der Labor Day. Plötzlich hat das neue Schuljahr begonnen – und alle fragen sich, wo der Sommer geblieben ist.

Ein letztes Sommerwochenende Genau deshalb fühlt sich das Labor-Day-Wochenende für viele Familien so besonders an. Überall in den USA nutzen Familien das lange Wochenende, um noch einmal richtig Sommer zu genießen. Strände, Seen, Parks und Gärten sind voller Menschen. Es wird gegrillt, Freunde und Familien kommen zusammen, man isst, hört Musik und verbringt einfach Zeit miteinander. Auch die ursprünglichen Labor-Day-Feiern hatten diesen Charakter. Schon damals gehörten Paraden, Picknicks und gemeinsame Veranstaltungen für Arbeiter und ihre Familien dazu. In Southwest Florida dreht sich dabei natürlich vieles um das Wasser. Ein Labor-Day-Wochenende kann einen Tag am Strand bedeuten, eine Bootsfahrt durch die Wasserwege, Angeln, Schwimmen oder ein Barbecue im eigenen Garten mit Freunden. Manchmal ist es aber auch ganz einfach: draußen sitzen, während die Kinder spielen, und als Erwachsene endlich einmal ein bisschen zur Ruhe kommen. Und vielleicht ist genau das das Schönste daran. Man muss gar nichts Besonderes planen. Es hat etwas wunderbar Entspanntes, wenn man noch einen letzten Sommerabend gemeinsam verbringt, der Grill läuft, die Kinder gerade aus dem Pool kommen und niemand so richtig über den Wecker am nächsten Morgen nachdenken möchte. Zumindest noch nicht.

Der Sommer geht zu Ende – auch wenn man es nicht merkt In vielen Teilen der USA hat der Labor Day ein ganz bestimmtes saisonales Gefühl. Die Sommerferien sind vorbei, die Schulen haben wieder begonnen,

und die Menschen richten ihren Blick langsam auf den Herbst. In Southwest Florida gibt es allerdings ein kleines Problem mit dieser Vorstellung.

Es fühlt sich immer noch nach Sommer an. Das Thermometer kann weiterhin über 30 Grad Celsius anzeigen. Der Golf von Mexiko ist warm, die Palmen sind grün, die Pools sind gut besucht und die Klimaanlage arbeiten weiterhin auf Hochtouren. Kein kühler Herbstmorgen kündigt hier den Jahreszeitenwechsel an. Stattdessen bemerkt man den Herbst auf andere Weise. Man geht in ein Geschäft – und plötzlich sind die sommerlichen Dekorationen verschwunden. Dafür stehen überall Kürbisse. Orange- und Goldtöne füllen die Regale. Herbstkränze hängen an den Haustüren. Kerzen duften nach Zimt, Apfel oder Vanille. Und dann kommt das unverwechselbare amerikanische Zeichen dafür, dass der Herbst begonnen hat: Pumpkin Spice. Zunächst ganz harmlos als Kaffee. Dann gibt es Pumpkin-Spice-Muffins, Kekse, Kuchen, Müsli, Kerzen und scheinbar alles, was man irgendwie mit einer Mischung aus Kürbis, Zimt und Gewürzen versehen kann. Für jemanden aus Deutschland kann dieser Anblick durchaus amüsant sein. Man steht in Florida in Shorts, Sonnenbrille und Flip-Flops in der Hitze, hält einen Pumpkin-Spice-Latte in der Hand und schaut gleichzeitig auf eine riesige Kürbisdekoration. So richtig nach Herbst fühlt es sich nicht an. Aber irgendwie eben doch.

Wenn sich das Gefühl des Jahres verändert Vielleicht liegt es daran, dass Jahreszeiten nicht nur etwas mit dem Wetter zu tun haben. Sie haben auch damit zu tun, wie sich unser Leben verändert. Der Sommer bedeutet Zeit. Lange Abende. Spontane Pläne. Kinder, die draußen spielen, bis es dunkel wird. Ein spontaner Ausflug zum Strand, weil man gerade nichts anderes vorhat. Abendessen auf der Terrasse. Ein Swimmingpool voller Kinder und das Lachen, das aus dem Garten kommt. Dann beginnt die Schule wieder – und der Rhythmus verändert sich. Der Kalender füllt sich. Die Morgen werden hektischer.

Die Abende werden strukturierter. Und bevor man es richtig merkt, stehen die ersten Halloween-Dekorationen vor den Häusern, die Football-Saison hat begonnen und die Geschäfte bereiten sich bereits auf Thanksgiving und Weihnachten vor.

Der Labor Day ist die kleine Brücke zwischen diesen beiden Welten. Er gibt den Amerikanern noch einmal ein langes Wochenende, um den Sommer zu genießen, bevor der Blick nach vorne geht. Und vielleicht ist genau das für Eltern ein wenig bitter-süß. Denn jeder Sommer ist ein Sommer, den die Kinder nicht noch einmal erleben werden. Sie werden ein bisschen größer, ein bisschen selbstständiger und sammeln neue Erinnerungen mit Freunden und Familie. Der Sommer dieses Jahres wird irgendwann zu einer Geschichte, die mit den Worten beginnt:

„Weißt du noch, damals im Sommer ...?“ Vielleicht fühlt sich der Labor Day deshalb nach mehr als nur einem amerikanischen Feiertag an. Er ist ein kleiner Moment zum Innehalten. Eine Gelegenheit, auf die langen, warmen Tage zurückzublicken und noch einen davon zu genießen, bevor es weitergeht.

Wenn der Labor Day näher rückt, verabschieden sich die Amerikaner also vielleicht mit einem Barbecue, einem Strandtag oder einem letzten Nachmittag am Pool vom Sommer. Und in Southwest Florida passiert das vielleicht in Flip-Flops, unter Palmen und bei der Frage, warum irgendjemand eigentlich schon einen Pullover brauchen sollte. Währenddessen verkauft ein Geschäft ganz in der Nähe bereits die ersten Kürbisdekorationen.

Pumpkin Spice ist zurück. Die Kinder sind wieder in der Schule. Und der Sommer geht – ob das Wetter in Florida damit einverstanden ist oder nicht – langsam zu Ende. Der Herbst kommt. Und in Amerika kommt er offenbar mit Kürbissen, Zimt und einem sehr großen Becher Pumpkin Spice.

Von S. Mechalik

Christina Greene

CREDIT
MASTERCLASS

KREDITWÜRDIG WERDEN IN AMERIKA.

Sunshine Post Series on Healthy Aging: Teil 9

„Es war nicht die Motivation – es war die Disziplin.“

Ina Menzer – Box-Weltmeisterin, Gesundheitsbotschafterin und Mentorin für ein aktives Leben
Sie kam mit zehn Jahren mit nur zwei deutschen Wörtern nach Deutschland – und kämpfte sich von der Hauptschule zur 17-fachen Box-Weltmeisterin. Ina Menzer hat 32 Profikämpfe bestritten, 17 WM-Titel erfolgreich verteidigt und ihren Sport stets mit einer Klarheit betrieben, die weit über den Ring hinausgeht. Heute hält sie Vorträge für Unternehmen, arbeitet im betrieblichen Gesundheitsmanagement und ist Mutter zweier Töchter. Im Gespräch mit Clemens Mueller erklärt sie, warum Motivation überschätzt wird, was Zahnputzen mit Sport zu tun hat – und weshalb sie keinen einzigen Tag ihrer entbehrrreichen Karriere bereut..

Du bist 1990 als zehnjähriges Mädchen aus Kasachstan nach Deutschland gekommen – mit gerade mal zwei Wörtern Deutsch. Irgendwann hast du angefangen zu boxen und dich von der Niederrheinmeisterin zur 17-fachen Weltmeisterin gekämpft. Was war der Motor dahinter?

Die einzigen Wörter, die ich damals kannte, waren Ente und Affe. Man kommt nicht unbedingt weit damit im Unterricht. Meine Eltern haben mir früh gesagt: Wenn du hier etwas erreichen willst, musst du die Sprache lernen. Das habe ich zu Herzen genommen. Und dieses Prinzip – du musst immer doppelt abliefern, doppelt so hart arbeiten – hat sich auf alles übertragen, auch auf den Sport. Als Aussiedlerkind müssen sie sich erst beweisen. Als Frau im Boxen musst du dich nochmals beweisen. Das macht etwas mit dir. Ich habe in einer Notwohnung gelebt, acht Familien auf einer Etagen, eine Toilette für alle. Ich wollte das nicht. Ich wusste: Da ist mehr drin. Das war die innere Antriebskraft.

Du hast über fast zehn Jahre auf absolutem Weltklasseniveau geboxt. Was hat dich in den Momenten angetrieben, in denen der Körper Nein sagte – oder das Leben drumherum lauter wurde als das Training?

Der Körper hat sehr oft Nein gesagt. Das tut er heute noch. Aber ich war mit 15, 16 Jahren freitagabends am Packen meiner Sporttasche, während meine Mitschülerinnen sich für die Disco fertig gemacht haben. Erwachsene haben mir gesagt: Du wirst es bereuen. Ich bin heute 45 Jahre alt – es gab keine einzige Millisekunde, in der ich es bereut habe. Was mich gehalten hat, war ein klares Ziel. Und das Umfeld: Niemand erreicht die Spitze alleine. Hinter jedem erfolgreichen Menschen steht irgendwann ein Mentor. Bei

mir waren das mehrere – mein Vater, meine Trainer, mein Mann. Mein erster Mentor hat mir mit 16 Jahren gesagt, Ina Menzer wird eines Tages Boxweltmeisterin. Ich habe nicht mal selbst daran geglaubt. Aber dieser Glaube hat sich auf mich übertragen.

Das Loch nach dem Karriereende – du hast einmal gesagt, es war riesig. Unser Healthy Aging-Konzept beschreibt Sinn als einen der wichtigsten Gesundheitsanker. Wie hast du dieses Loch gefüllt?

Seitdem ich denken kann, bin ich morgens aufgestanden und wusste genau, wofür. Erst war es die Sprache, dann die Schule, dann die Ausbildung, dann der Sport. Und dann stand ich mit 32 auf und dachte: Und jetzt? Ich habe auf meinen inneren Kompass gehört und mir Zeit gelassen. Ich habe angefangen, mich mit Menschen zu umgeben, die dort sind, wo ich irgendwann hin will – das waren in der Regel Unternehmer. Und bei einem HSV-Spiel saß ich neben dem Geschäftsführer einer Krankenkasse. Der fragte, ob ich Lust hätte, Vorträge und Trainingseinheiten im betrieblichen Gesundheitsmanagement zu übernehmen. Ich dachte: Wenn du jetzt nicht Ja sagst, ist dieser Zug abgefahren. Und ich bin sehr froh, dass ich damals Ja gesagt habe.

Bewegung, Ernährung, Schlaf, Atmung, Natur – unsere fünf großen Stellschrauben für langfristige Gesundheit. Welcher dieser Bereiche war in deiner aktiven Zeit deine größte Baustelle?

Wenn du Profi bist, müssen alle fünf Bereiche zu 100 Prozent stimmen – da gibt es keine Baustelle, da gibt es nur Standards. Ich habe zum Beispiel bei einem Trainingslager mitten in der Nacht das Hotel verlassen, weil mein Zimmer nach Zigaretten gerochen hat. So penibel war ich. Was sich heute verändert hat? Als Mama bist du fremdbestimmt – der Schlaf ist der einzige Punkt, bei dem ich Abstriche mache. Aber ich bin so dankbar für das Wissen, das ich mir über Jahre aufgebaut habe. Das ist heute meine Basis. Und das Schöne: Ich kann es an meine Töchter weitergeben. Die wissen bereits, was Disziplin bedeutet und wie man mit Angst umgeht.

Du wirst heute für Aktionstage im betrieblichen Gesundheitsmanagement gebucht. Was nimmst du aus deiner Karriere in diese Arbeit mit – und welche Botschaft willst du Menschen vermitteln, die Bewegung eher als Pflicht denn als Kraftquelle sehen?

Der größte Aha-Moment bei meinen Zuhörenden ist immer derselbe: Wenn ich sage, es war nicht die Motivation, die mich an die Weltspitze geführt hat – es war die Disziplin. Manche sind fast enttäuscht. Aber genau das ist die Botschaft. Ich mache jeden Morgen Gymnastik. Nicht weil ich Lust habe, sondern weil es meine Priorität ist. Mein Tipp: Löse den Sport aus dem Spaß heraus und nenn ihn Körperhygiene. Das tägliche Zähneputzen macht auch keinen Spaß – und trotzdem machst du es. Zehn Minuten Bewegung am Morgen funktionieren nach demselben Prinzip. Rituale, keine Motivation. Disziplin, kein Enthusiasmus.

Was bedeutet gesund altern für dich persönlich – und welches Vorbild möchtest du deinen Töchtern in Sachen Bewegung und Lebensfreude sein?

Gesund altern bedeutet für mich, klar im Kopf und fit im Körper zu sein. Ich mache jeden

Morgen Gymnastik und gehe zweimal pro Woche ins Fitnessstudio. Krafttraining ist ab einem gewissen Alter keine Option mehr – es ist notwendig. Und ich glaube: Es reicht nicht, den Kindern zu sagen, wie es richtig ist. Du musst es ihnen vorleben. Ich versuche das – ob beim Sport, bei der Arbeit, bei Werten wie Hilfsbereitschaft oder Disziplin. Das kriegen wir ganz gut hin. Außer beim Thema Süßigkeiten. Meine Töchter halten mir da gerne den Spiegel hin.

Von Clemens Müller
Fotos zur Verfügung gestellt von :
Clemens Müller



We Want to Hear from You!

Your voice matters. At the Sunshine Post, our new Letters To the Editor section is a space for readers to share opinions, spark conversations, and respond to the stories shaping our community.

Whether you want to comment on a recent article, highlight a topic that deserves attention, or simply share your perspective – we welcome your thoughts.

Send your letter (up to 250 words) to editor@sunshine-post.com.

Die Deutsche Fußball-Bundesliga ist zurück

Der große Check zum Saisonstart 2026/27

Am 28. August 2026 fällt der Startschuss zur neuen Bundesliga-Saison. Zum Auftakt trifft Rekordmeister Bayern München auf den VfB Stuttgart. Nach zwei Spielzeiten, in denen die Münchner die Konkurrenz mit 13 beziehungsweise 16 Punkten Vorsprung distanzierten, stellt sich vor allem eine Frage: Wer kann den FC Bayern in diesem Jahr tatsächlich herausfordern? Doch die Bundesliga bietet weit mehr als nur den Kampf um die Meisterschaft. Neue Stars drängen ins Rampenlicht, junge Talente wollen ihren Durchbruch schaffen und mit Schalke 04 kehrt ein echter Traditionsverein ins Oberhaus zurück.

Neue Regeln, neuer Ball

Auch abseits des Spielfeldes bringt die Saison einige Veränderungen. Adidas löst Derbystar als offizieller Ballausstatter der Bundesliga ab. Darüber hinaus gelten erweiterte Zeitmanagement-Regeln bei Einwürfen, Anstößen und Spielerwechseln. Auch der Einsatz des Video Assistant Referee wird in bestimmten Situationen ausgeweitet. Der internationale Kalender wurde ebenfalls angepasst. Statt drei gibt es im Herbst nur noch zwei Länderspielpausen. Für die Vereine bedeutet das mehr zusammenhängende Trainingswochen und damit bessere Möglichkeiten, Automatismen zu entwickeln. Der letzte Spieltag ist für den 22. Mai 2027 angesetzt. Anschließend entscheidet die Relegation über die letzten Plätze im Oberhaus.

Bayern voran: Der Rekordmeister bleibt der Gejagte

An der Favoritenrolle des FC Bayern führt kein Weg vorbei. Die Münchner verfügen weiterhin über den wohl stärksten Kader der Liga und besitzen auf nahezu jeder Position internationale Klasse. Harry Kane bleibt der große Hoffnungsträger im Angriff, während Michael Olise immer stärker zum kreativen Unterschiedsspieler wird. Mit Ismael Saibari von der PSV Eindhoven und Nathaniel Brown aus Frankfurt wurde der Kader zudem gezielt verstärkt. Gleichzeitig verließen mit Leon Goretzka, Nicolas Jackson und Alexander Nübel bekannte Namen den Verein. Die große Herausforderung für Trainer Vincent Kompany wird darin bestehen, die hohe individuelle Qualität in eine noch geschlosseneren Mannschaft zu verwandeln. Denn eines ist klar: Bayern wird nicht nur daran gemessen, ob der nächste Meistertitel gelingt. Der Anspruch in München lautet Dominanz – national wie international.

Dortmund und Leipzig wollen angreifen

Borussia Dortmund geht als Vizemeister in die neue Saison und überzeugte im vergangenen Jahr vor allem mit der besten Defensive der Liga. Trainer Niko Kovač hat dem BVB mehr Stabilität verliehen und möchte diesen eingeschlagenen Weg fortsetzen. Gleichzeitig bleibt Dortmund realistisch. Kovač weiß, dass der Klub finanziell nicht auf Augenhöhe mit dem FC Bayern agieren kann. Umso wichtiger wird es sein, junge Spieler weiterzuentwickeln und aus dem vorhandenen Kader das Maximum herauszuholen. Auch RB Leipzig zählt zum erweiterten Favoritenkreis. Unter Martin Demichelis soll die Mannschaft wieder konstanter auftreten. Statt große Meisterschaftsversprechen abzugeben, konzentriert sich Leipzig zunächst auf die eigene Entwicklung und den DFB-Pokal. Ein dritter Pokalsieg wäre für den noch jungen Klub ein weiterer wichtiger Meilenstein. Dahinter kämpfen Stuttgart, Eintracht Frankfurt, Hoffenheim und Freiburg um die internationalen Plätze. Gerade diese Teams könnten für eine spannende

Verfolgergruppe sorgen.

Die neuen Stars: Deutschlands nächste Generation

Besonders interessant ist in diesem Jahr die Entwicklung der jungen Spieler. Die Bundesliga bleibt eine der wichtigsten Plattformen Europas, wenn es darum geht, Talente auf höchstem Niveau zu entwickeln. Bayer Leverkusen hat sich mit Kennet Eichhorn ein außergewöhnliches Talent gesichert. Der erst 16-jährige defensive Mittelfeldspieler absolvierte bereits 19 Pflichtspiele für Hertha Berlin und gilt als einer der interessantesten Nachwuchsspieler Europas. Seine Spielintelligenz, Technik und Ruhe am Ball sind für einen Spieler seines Alters außergewöhnlich. Auch Kerim Alajbegović könnte in Leverkusen für Schlagzeilen sorgen. Der 18-Jährige überzeugte bei Red Bull Salzburg mit 13 Toren und vier Vorlagen und wurde dort zum österreichischen Spieler der Saison gewählt. Bei der Weltmeisterschaft 2026 traf er zudem für Bosnien-Herzegowina. Leverkusen zog anschließend seine Rückkaufoption. Beim FC Bayern richtet sich der Blick auf Wisdom Mike. Der 17-Jährige gehört zu den jüngsten Debütanten der Vereinsgeschichte und verfügt über ein direktes, mutiges Dribbling. Gerade solche jungen Spieler könnten im Laufe einer langen Saison zu entscheidenden Faktoren werden. Borussia Dortmund setzt auf den Italiener Samuele Inácio. Kovač sieht in ihm einen kreativen Spieler, der an den abgewanderten Julian Brandt erinnert. Ebenfalls spannend ist Justin Lerma. Der erst 18-jährige Ecuadorianer soll behutsam an das Bundesliga-Niveau herangeführt werden. Bei RB Leipzig erhält Andrija Maksimović nach einer von Verletzungen geprägten ersten Saison eine neue Chance. Union Berlin wiederum besitzt mit Linus Güther ein außergewöhnliches Talent. Der 16-jährige Linksaußen wurde bereits zum zweitjüngsten Bundesliga-Debütanten der Geschichte.

Außenseiter mit echtem Überraschungspotenzial

Hinter Bayern, Dortmund und Leipzig beginnt das große Rennen um Europa – und genau hier könnte es Überraschungen geben. Bayer Leverkusen ist dabei der vielleicht interessanteste Kandidat. Unter dem neuen Trainer Carles Martínez Novell soll die Werkself wieder an die erfolgreiche Ära unter Xabi Alonso anknüpfen. Mit Afonso Moreira und Miguel Gutiérrez kamen zudem Spieler, die dem Kader neue Qualität verleihen. Auch Eintracht Frankfurt besitzt das Potenzial, erneut eine starke Saison zu spielen. Die Hessen haben sich in den vergangenen Jahren zu einem Klub entwickelt, der regelmäßig junge Spieler entwickelt, wirtschaftlich clever arbeitet und trotzdem sportlich ambitioniert bleibt. Freiburg ist ein weiterer Kandidat, den man niemals unterschätzen sollte. Der Klub aus dem

Breisgau verfügt zwar nicht über die finanziellen Möglichkeiten der großen Vereine, kompensiert dies jedoch mit Kontinuität, taktischer Disziplin und einer klaren Vereinsphilosophie. Ein besonders spannender Außenseiter ist Aufsteiger SV Elversberg. Der Klub aus dem Saarland schreibt eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte und setzt konsequent auf junge Spieler. Mit Noah Darvich kommt zudem ein ehemaliges Barcelona-Talent auf Leihbasis von Stuttgart. Darvich war 2023 Teil der deutschen U17-Weltmeistermannschaft und besitzt enormes Entwicklungspotenzial.

Die Aufsteiger: Drei neue Geschichten

Mit SV Elversberg, Schalke 04 und SC Paderborn 07 bekommt die Bundesliga drei neue beziehungsweise zurückkehrende Gesichter. Elversberg feiert seine historische Premiere in der Bundesliga. Für den kleinen Klub ist allein die Teilnahme am Oberhaus ein riesiger Erfolg. Paderborn kehrt nach sechs Jahren zurück und bringt Erfahrung aus früheren Bundesliga-Jahren mit. Doch über allen Aufsteigern steht der Name Schalke 04. Schalke 04: Ein Traditionsklub gehört in die Bundesliga. Wenn Schalke spielt, ist die Bundesliga ein Stück vollständiger. Kaum ein Verein verkörpert die Geschichte, Emotionen und Leidenschaft des deutschen Fußballs so sehr wie die Königsblauen.

Sieben deutsche

Meisterschaften, fünf DFB-Pokalsiege, legendäre Europapokalabende und eine der treuesten Fangemeinden des Landes haben Schalke zu einem der bedeutendsten Vereine Deutschlands gemacht. Der Aufstieg nach drei Jahren in der zweiten Liga ist deshalb weit mehr als eine sportliche Rückkehr. Es ist die Rückkehr eines Traditionsvereins, dessen Bedeutung weit über die aktuellen Tabellenplätze hinausgeht. Schalke hat in den vergangenen Jahren schwere Zeiten erlebt. Der Verein musste sportliche Rückschläge verkraften und war zeitweise sogar vom Absturz in die dritte Liga bedroht. Umso emotionaler war die Rückkehr ins Oberhaus. Mehr als 100.000 Menschen feierten bereits vor Saisonbeginn die Rückkehr des Vereins in die Bundesliga. Diese Zahlen zeigen, was Schalke von vielen anderen Vereinen unterscheidet: die außergewöhnliche Verbindung zwischen Klub und Fans. Sportlich kann das Ziel zunächst nur Klassenerhalt heißen. Doch Schalke besitzt Voraussetzungen, die viele andere Aufsteiger nicht haben. Die Veltins-Arena wird erneut zu einer der stimmungsvollsten Arenen der Bundesliga werden. Gerade gegen die großen Vereine kann diese Atmosphäre zum entscheidenden Faktor werden. Mit einer stabilen Defensive und einem kampfstarken Mittelfeld um Dejan Ljubičić besitzt Schalke zudem eine Mannschaft, die durchaus in der Lage sein sollte, den einen oder anderen Favoriten zu ärgern. Vielleicht ist genau das die besondere Geschichte dieser Saison: Schalke muss nicht sofort wieder der Verein werden, der es einmal war. Aber der Klub hat endlich wieder die Bühne, auf die er nach seiner Tradition und Bedeutung gehört. Die Bundesliga braucht Vereine mit Geschichte, Identität und Leidenschaft. Schalke 04 gehört ohne Zweifel dazu.

Ausblick: Eine Saison voller Geschichten

Die Bundesliga 2026/27 verspricht mehr als einen weiteren Titelkampf des FC Bayern. Dortmund will näher an den Rekordmeister heranrücken, Leipzig möchte seine Position festigen und Leverkusen könnte wieder zum ernsthaften Herausforderer werden. Gleichzeitig stehen zahlreiche junge Talente vor ihrem großen Durchbruch. Elversberg will das Fußballmärchen fortsetzen, Paderborn zurück in der Bundesliga Fuß fassen und Schalke 04 beweisen, dass Tradition und moderne Vereinsarbeit wieder zusammenfinden können. Zwischen Bayerns Titeljagd, Dortmunds Angriff, den

Überraschkungskandidaten aus dem Mittelfeld und der emotionalen Rückkehr der Königsblauen wartet eine Saison voller Spannung. Und vielleicht schreibt die Bundesliga auch 2026/27 wieder Geschichten, mit denen vor dem ersten Spieltag niemand gerechnet hat.

Von John Heinrich

Quelle: Pixabay



The Florida Edit

Naples – Vom Fischerdorf zur Millionärshochburg

Weiße Sandstrände, Palmen, perfekt gepflegte Straßen und Villen, bei denen man sich manchmal fragt, ob man gerade an einem Wohnhaus oder einem Luxusresort vorbeifährt. Wer heute durch Naples fährt, über die Fifth Avenue South schlendert oder einen Blick auf die Anwesen direkt am Golf von Mexiko wirft, merkt ziemlich schnell: Naples ist ein besonderes Florida. Luxusautos gehören hier genauso selbstverständlich zum Straßenbild wie Golfplätze, Yachten, Galerien und elegante Restaurants. Hinter hohen Hecken und privaten Zufahrten verstecken sich Anwesen im Millionenbereich. Unternehmer, Investoren und wohlhabende Familien aus den gesamten Vereinigten Staaten haben die Stadt längst als Rückzugsort für sich entdeckt. Doch wer Naples nur mit Luxus verbindet, kennt lediglich die jüngste Version seiner Geschichte. Denn bevor Yachten, Country Clubs und exklusive Immobilien das Stadtbild bestimmten, war dieser Teil Südwestfloridas vor allem eines: wild, abgelegen und untrennbar mit dem Wasser verbunden.

Bevor Naples Naples wurde

Lange bevor die ersten amerikanischen Siedler hier ihre Häuser bauten, lebten indigene Völker in Südwestflorida. Besonders die Calusa prägten die Region über Jahrhunderte. Ihr Leben war eng mit dem Wasser verbunden. Fisch und Meeresfrüchte waren wichtige Nahrungsquellen, Flüsse und Küstengewässer dienten als Verkehrswege. Das Wasser war also schon lange vor der Entstehung des heutigen Naples Mittelpunkt des Lebens. Noch im 19. Jahrhundert war die Region rund um das heutige Naples für amerikanische Verhältnisse extrem abgelegen. Straßen gab es kaum, Reisen waren beschwerlich und Südwestflorida lag weit entfernt von den wachsenden Städten des Landes. Was zunächst ein Nachteil war, entwickelte sich später zu einem der größten Reize der Region: unberührte Natur, Ruhe, kilometerlange Küsten und das warme Wasser des Golfs von Mexiko.

Wie ein Stück Italien

In den 1880er-Jahren begannen Investoren und Entwickler, dieses Potenzial zu erkennen. Das milde Winterklima, die Strände und die Sonnenuntergänge machten die Region insbesondere für wohlhabende Besucher aus dem Norden der Vereinigten Staaten interessant. Schon damals wurde Florida nicht einfach nur als Ort verkauft. Es wurde als Lebensgefühl vermarktet. Beschreibungen der Gegend verglichen die Bucht mit der Schönheit der italienischen Küste rund um Neapel. Daraus entstand schließlich der Name: Naples. 1886 wurde die Naples Town Improvement Company gegründet.

Ihr Ziel war es, aus der abgelegenen Küstenregion einen attraktiven Ort für Besucher und zukünftige Bewohner zu machen. Doch die ersten Gäste konnten nicht einfach über den Highway anreisen. Naples war vor allem über das Wasser erreichbar.

Der Pier – das erste Tor zu Naples

1888 entstand eines der Bauwerke, das bis heute untrennbar mit der Stadt verbunden ist: der Naples Pier. Heute verbindet man ihn vor allem mit Anglern, Pelikanen, Strandtagen und den berühmten Sonnenuntergängen der Golfküste. Ursprünglich hatte der Pier jedoch eine ganz andere Aufgabe. Schiffe konnten dort anlegen und Menschen sowie Waren in die junge Siedlung bringen. Der Pier war damit eines der wichtigsten Tore zur Außenwelt. Das Leben spielte sich rund um das Wasser ab. Fischerei, Handel und später der Tourismus bestimmten die Entwicklung der kleinen Gemeinde. Von dem Naples, das wir heute kennen, war damals noch wenig zu sehen.

Tin City und die Vergangenheit am Wasser

Einen Eindruck davon, wie stark Naples früher durch Fischerei und Handel geprägt war, bekommt man heute noch in Tin City. Das historische Viertel am Gordon River ist inzwischen ein beliebtes Ziel mit kleinen Geschäften, Restaurants und Bootsanlegern. Früher wurde hier allerdings gearbeitet. Im Laufe des 20. Jahrhunderts entwickelte sich das Gebiet zu einem wichtigen Teil der lokalen Fischereiindustrie. Boote brachten ihren Fang herein, Fisch und Meeresfrüchte wurden verarbeitet und anschließend weitertransportiert. Die einfachen Gebäude aus Metall waren funktional. Glamour spielte hier keine Rolle. Genau das macht Tin City heute so interessant. Zwischen Restaurants, kleinen Shops und Ausflugsbooten befindet man sich an einem Ort, der an eine völlig andere Zeit der Stadt erinnert. Und die Verbindung zum Meer findet man auch auf den Speisekarten wieder. Wer Fisch mag, ist in Naples definitiv richtig. Grouper, Snapper und Mahi-Mahi gehören zu Südwestflorida wie Palmen und Sonnenuntergänge.

Dann wurde Naples erreichbar

Ein entscheidender Wendepunkt kam 1927, als die Eisenbahn Naples erreichte. Gleichzeitig wurde das Straßennetz Floridas immer weiter ausgebaut. Plötzlich war die kleine Gemeinde nicht mehr nur über das Wasser erreichbar. Mehr Besucher kamen. Hotels entstanden, Grundstücke wurden erschlossen und wohlhabende Amerikaner aus dem Norden entdeckten Naples als Rückzugsort für die Wintermonate. Naples bot genau das, wonach viele suchten: Sonne, Wärme, Natur, Ruhe – und Platz. Nach dem Zweiten Weltkrieg beschleunigte sich diese Entwicklung

noch einmal. Florida wuchs rasant. Klimaanlage machten das ganzjährige Leben im heißen Süden angenehmer, neue Straßen verbanden Regionen miteinander und immer mehr Menschen zog es dauerhaft in den Sunshine State. Auch Naples wuchs. Allerdings auf seine ganz eigene Art.

Vom Ferienort zur Millionärshochburg

Während sich andere Orte Floridas zu großen touristischen Zentren entwickelten, wurde Naples zunehmend exklusiver. Große Grundstücke, direkter Zugang zum Golf, private Wohnanlagen, Marinas und Golfplätze machten die Stadt besonders für eine wohlhabende Klientel interessant. Wohngebiete wie Port Royal wurden zum Symbol dieses neuen Naples. Aus Ferienhäusern wurden Anwesen. Aus einem kleinen Küstenort wurde eine der begehrtesten Adressen Südwestfloridas. Mit dem Wohlstand veränderte sich auch das Angebot der Stadt. Hochwertige Restaurants, Galerien, Country Clubs, Boutiquen und exklusive Immobilienprojekte entstanden. Bis heute zieht Naples Unternehmer, Führungskräfte, Investoren und vermögende Familien an. Viele besitzen hier einen Zweitwohnsitz und verbringen insbesondere die Wintermonate an Floridas Golfküste. Dabei ist der Wohlstand in Naples häufig erstaunlich zurückhaltend. Miami zeigt Luxus gerne. Naples versteckt ihn hinter Palmen. Hinter Hecken, Einfahrten und bewachten Toren liegen einige der beeindruckendsten Anwesen Floridas. Vor den Marinas liegen Yachten, auf den Straßen sieht man Fahrzeuge, die andernorts auffallen würden und hier beinahe zum Alltag gehören. Naples wirkt wohlhabend, ohne ständig laut darauf hinzuweisen. Vielleicht ist genau das ein Teil seines Erfolgs.

Fifth Avenue – das moderne Naples

Kaum irgendwo erlebt man das heutige Naples besser als auf der Fifth Avenue South. Restaurants, Cafés, kleine Geschäfte und Galerien reihen sich hier aneinander. Besonders am Abend füllen sich die Terrassen und die Straße bekommt eine Atmosphäre, die man so nicht unbedingt erwartet, wenn man an Florida denkt. Alles wirkt ein wenig ruhiger und eleganter. Und nur wenige Blocks weiter wartet bereits der Golf von Mexiko. Genau diese Mischung macht Naples aus: Man kann am Vormittag am Strand liegen, am Nachmittag durch kleine Geschäfte und Galerien schlendern und den Abend bei gutem Essen auf der Fifth Avenue ausklingen lassen.

Warum Naples einen Besuch wert ist

Naples muss man nicht nur wegen seiner Geschichte besuchen. Man sollte Naples besuchen, um diese Mischung selbst zu erleben. Wer zum ersten Mal hierherkommt, sollte sich bewusst Zeit nehmen. Nicht einfach nur durchfahren, sondern aussteigen,

laufen und die unterschiedlichen Seiten der Stadt entdecken. Ein guter Ausgangspunkt ist Tin City. Direkt am Wasser gelegen, erinnert das Viertel an die alten Wurzeln von Naples. Von hier starten außerdem zahlreiche Bootstouren, bei denen man die Stadt noch einmal aus einer völlig anderen Perspektive erlebt. Gerade vom Wasser aus versteht man schnell, wie eng Naples bis heute mit dem Golf verbunden ist. Danach lohnt sich ein Abstecher auf die Fifth Avenue South. Hier findet man zahlreiche Möglichkeiten zum Essen, für einen Kaffee oder einfach zum Schlendern. Und natürlich gehört der Strand dazu. Der Sand an der Golfküste ist hell und fein, das Wasser häufig ruhig und warm. Besonders am Abend zeigt Naples aber vielleicht seine schönste Seite. Wenn die Sonne langsam über dem Golf von Mexiko untergeht, wird es für einen Moment egal, ob hinter einer kleinen Strandwohnung oder einer Villa im Millionenbereich steht. Alle schauen in dieselbe Richtung.

Das alte und das neue Florida an einem Ort

Vielleicht ist genau das der Grund, warum Naples einen Besuch wert ist. Die Stadt verbindet zwei Welten. Auf der einen Seite stehen Tin City, Fischerei, Bootsanleger und die Geschichte einer kleinen, abgelegenen Gemeinde. Auf der anderen Seite stehen Port Royal, Golfplätze, Luxusimmobilien, Yachten und eine der wohlhabendsten Communities Südwestfloridas. Und dazwischen liegt ein Florida, das erstaunlich entspannt geblieben ist. Naples ist kein Ort, den man unbedingt mit einer langen Liste von Sehenswürdigkeiten abhaken muss. Vielmehr ist es eine Stadt, die man erleben sollte. Am Wasser sitzen. Frischen Fisch essen. Durch die Fifth Avenue laufen. Die Boote beobachten. Durch die Straßen fahren und sich fragen, welche Geschichten wohl hinter den riesigen Anwesen verborgen liegen. Und zum Abschluss an den Strand gehen und warten, bis die Sonne im Golf von Mexiko verschwindet. Naples hat sich in etwas mehr als einem Jahrhundert enorm verändert. Aus einer schwer erreichbaren Siedlung am Wasser wurde ein Ferienort. Aus dem Ferienort wurde eine der exklusivsten Adressen Floridas. Fischerboote teilen sich die Gewässer heute mit millionenschweren Yachten und dort, wo früher hauptsächlich gearbeitet wurde, genießen heute Menschen aus aller Welt ihren Urlaub. Doch eine Sache hat sich nie verändert. Am Ende dreht sich Naples noch immer um das, womit alles angefangen hat: das Wasser, die Sonne und dieses besondere Gefühl, am Golf von Mexiko einen Ort gefunden zu haben, an dem man gerne ein bisschen länger bleiben möchte.

By Katharina Kaufmann

Fotos zur Verfügung gestellt von: Katharina Kaufmann



Eine Woche, die junge Leben verändert

Dieses Jahr hatte ich die große Ehre, an der von Daria organisierten Young Leadership Academy teilnehmen zu dürfen. 11 Jugendliche quer aus Deutschland kamen zusammen nach Florida, die unterschiedlicher nicht hätten sein können und die sich noch nie zuvor gesehen hatten. Aber wir alle hatten ein gemeinsames Ziel: keinen Urlaub zu machen, sondern die einmalige Chance zu nutzen, nur von den besten Führungskräften der Daria zu lernen, Eigenverantwortung zu übernehmen sowie die Unterstützung zu bekommen, um herauszufinden, was jeder Einzelne von uns mit seinem Leben eigentlich anfangen möchte oder in welchen beruflichen Bereich es später vielleicht einmal gehen könnte. Aber auch, wo seine Stärken und Schwächen liegen und welche Fähigkeiten man hat, von denen man vielleicht gar nicht wusste, dass man sie besitzt.

Uns wurden in dieser Woche all die Dinge beigebracht, die eigentlich in jeder Schule unterrichtet werden sollten, z. B. Leadership und

Kommunikation, weil sie so wichtig für das Leben sind, gerade für junge Menschen. Natürlich gab es dazu auch noch ein tolles Programm mit vielen spannenden Aktivitäten, bei denen wir Florida, seine Bewohner und Tiere, z. B. Alligatoren sowie Schildkröten, kennenlernen durften. Eine meiner Lieblingsunternehmungen war auf jeden Fall das Bootfahren, bei dem wir sogar das Glück hatten, Delfine ganz nah zu beobachten. Das war aber nicht das Einzige, was wir hautnah miterleben durften, denn wenn man mit zehn anderen Menschen für eine Woche so viel erlebt, zusammen wohnt und als Team zusammenarbeiten sowie zusammenhalten darf, wächst man mit der Zeit unfassbar eng zusammen und es entstehen sehr einzigartige Freundschaften, was man am Anfang vielleicht gar nicht erwartet hätte.

Ich glaube, ich kann für alle anderen zehn Teilnehmer sprechen, wenn ich sage, dass diese Woche unser aller Leben im positiven Sinne verändert hat. Wir wurden nicht nur wie Erwachsene behandelt, sondern uns wurde auch die Chance gegeben, uns zu beweisen, was für viele Teenager nicht

selbstverständlich ist. Außerdem wurde uns so viel zu- und anvertraut und jeder Einzelne hat sich sehr viel Zeit für diese jungen Menschen genommen, dass es gar nicht in Worte zu fassen ist, was es in uns allen ausgelöst hat. Wir haben in dieser Woche so viel über Menschen, Zusammenhalt, Teamwork, Leadership, Ehrlichkeit, Loyalität, Vertrauen und darüber gelernt, wie wichtig das eigene Umfeld und die Familie für jeden von uns sind, dass wir nun, wenn wir reflektiert durch unser

Leben gehen und weiter an unseren Zielen arbeiten, eine glänzende und wundervolle Zukunft dank Daria vor uns haben.

Ich persönlich bin unendlich dankbar für diese Zeit und die Möglichkeiten, die mir nun bevorstehen, und ich finde, es sagt sehr viel über eine Firma aus, wenn man sich so für junge Menschen und deren Zukunft einsetzt und somit die nächste Generation unterstützt und formt, wie es Daria tut.

Von Lilibet Ida Wachsmuth
Fotos zur Verfügung gestellt von: Lilibet Ida Wachsmuth



Conversations with God

Teil 3: Von der Kirche aufs Dach; Glaube, Arbeit, Integrität - und der Schutz dessen, was wirklich zählt

Willkommen zurück bei „Conversations with God“, unserer Sunshine-Post-Interviewserie über Glauben, das tägliche Leben, Gemeinschaft und die stille Weisheit, die wir manchmal an ganz unerwarteten Orten finden. In unseren bisherigen Gesprächen hat Pastor Marty Luchterhand von seinem persönlichen Glaubensweg erzählt und darüber, wie wir Gott mitten im Alltag begegnen können. Diesen Monat treffen wir Marty an einem Ort, an dem man einen Pastor vielleicht nicht unbedingt erwarten würde: auf einem Dach. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist Marty Pastor. Doch sein geistlicher Dienst ist heute nicht seine einzige Tätigkeit. Als Ehemann und Vater kennt auch er die ganz praktischen Seiten des Lebens - einschließlich der Verantwortung, eine Familie zu versorgen. Und genau das führte ihn zu einer zweiten Tätigkeit im Roofing-Bereich. Auf den ersten Blick könnten Pastorenarbeit und Dachpflege kaum unterschiedlicher sein. Doch im Laufe unseres Gesprächs wurde deutlich, dass beide etwas Entscheidendes miteinander verbindet: Es geht darum, das zu schützen, was wirklich wichtig ist.

Alexandra:
Viele Menschen sind vielleicht überrascht zu hören, dass du neben deiner Arbeit als Pastor noch in einem ganz anderen Bereich tätig bist. Wie ist es dazu gekommen?

Marty:
Es ist eigentlich eine längere Geschichte, aber ich versuche, sie kurz zu machen. Ich arbeite nur in Teilzeit für meine kleine Gemeinde in Englewood. Dort arbeite ich ungefähr 25 Stunden pro Woche und werde entsprechend bezahlt. Sie bezahlen mich gut, aber es ist natürlich nicht das Einkommen, mit dem man eine Familie in Fort Myers, Florida, vollständig versorgen kann. Meine Gemeinde versteht deshalb auch, dass ich neben meiner geistlichen Arbeit noch einen Teilzeitjob beziehungsweise ein eigenes Business habe.

Alexandra:
Ich muss ehrlich sagen, ich finde die Vorstellung ein bisschen lustig: ein Pastor auf dem Dach. Du bist dort oben ja fast ein kleines Stück näher an Gott! Was genau machst du eigentlich?

Marty:
Meine Aufgabe ist im Grunde, dafür zu sorgen, dass ein Dach so lange wie möglich hält. Mit Roof Rejuvenate behandle ich Dachschindeln, die noch nicht bereit für die Mülldeponie sind. Wenn sich ein Dach für die Behandlung eignet, kann seine Lebensdauer möglicherweise noch einmal um sechs bis acht Jahre verlängert werden. Ein komplett neues Dach kann sehr teuer sein. Deshalb gefällt mir die Vorstellung, Hauseigentümern eine weitere Möglichkeit anbieten und ihnen möglicherweise sehr viel Geld sparen zu können.

Alexandra:
Was gefällt dir an dieser sehr praktischen und körperlichen Arbeit im Vergleich zu deiner geistlichen Arbeit?

Marty:
Da gibt es mehrere Dinge, die ich wirklich liebe. Ich liebe es, meinen Kunden Geld zu sparen. Und ich liebe ihr Lächeln, wenn sie ein paar Tage nach der Behandlung auf ihr Dach schauen und sagen: „Wow, das sieht aus wie ein neues Dach.“ Und ich liebe die körperliche Arbeit. Als Pastor habe ich viel Kaffee getrunken und viele Cookies gegessen! Ich mag es, körperlich aktiv zu sein. Ich bin jetzt 58 Jahre alt und war ein bisschen außer Form - aber es wird besser. Es hat etwas sehr Befriedigendes, sich bei der Arbeit körperlich völlig auszupowern und am Ende des Tages sagen zu können: „Ich kann jetzt wirklich nichts mehr machen.“ Das fühlt sich gut an. Und ich liebe tatsächlich beide Dinge, die ich tue. Mit der Bibel helfe ich den Seelen der Menschen - und mit meinem Roofing-Business helfe ich ihnen, ihr Dach zu erhalten und hoffentlich viel Geld zu sparen.

Alexandra:
Finden deine Kunden normalerweise heraus, dass du Pastor bist? Und wie reagieren sie darauf?

Marty:
Ja, das erfahren sie meistens. Manchmal finden sie es wahrscheinlich ein bisschen lustig. Da klettert dieser ältere Typ mit grauen Haaren auf ihr Dach! Aber ich glaube auch, dass viele Menschen meinen Hintergrund schätzen. Ich bin seit 33 Jahren Pastor und habe versucht, mein Leben mit

Ehrlichkeit und Integrität zu führen. Roof Rejuvenate ist noch kein Name, den jeder kennt. Deshalb spielt Vertrauen eine große Rolle. Ich sage den Menschen: Ich kann mich irren. Ich kann falsche Informationen haben. Aber ich kann jemanden nicht bewusst anlügen. Und manchmal testen mich die Leute natürlich auch ein bisschen, sobald sie erfahren, dass ich Pastor bin: „Was sagt denn die Bibel dazu?“ Und darauf habe ich eine Antwort. 33 Jahre Erfahrung kann man eben nicht einfach vorspielen.

Alexandra:
Entstehen während deiner Arbeit manchmal auch Gespräche über das Leben, den Glauben oder persönliche Herausforderungen?

Marty:
Ja. Ich glaube, ich verbringe wahrscheinlich mehr Zeit mit meinen Kunden als manch anderer Dienstleister. Wenn sie erfahren, was ich mache und dass ich Pastor bin beziehungsweise seit vielen Jahren als Pastor arbeite, öffnet das oft eine Tür. Plötzlich entstehen Fragen, die sie vielleicht schon länger mit sich herumtragen. Menschen - und gerade auch Christen - haben manchmal Schwierigkeiten, Antworten auf ihre persönlichen Probleme zu finden. Und dann bin ich eben gerade da. Ich versuche, für sie ansprechbar zu sein.

Alexandra:
Siehst du eine Verbindung zwischen dem Schutz eines Hauses und der geistlichen Begleitung eines Menschen?

Marty:
Ja, absolut. Denn beides verdient Ehrlichkeit und Integrität. Und beides verdient den bestmöglichen Einsatz. Ein Dach schützt praktisch alles in einem Haus. Wenn das Dach undicht wird oder die Schindeln versagen, kann das irgendwann das Haus, die Gesundheit und letztendlich sogar die Finanzen beeinträchtigen. Und im geistlichen Leben ist es ähnlich. Wenn es der eigenen Seele nicht gut geht, kann das viele andere Bereiche des Lebens beeinflussen. Deshalb sehe ich tatsächlich eine Verbindung zwischen diesen beiden Dingen.

Alexandra:
Ich sehe diese Verbindung auch. Das

eine schützt unser Zuhause - das andere kümmert sich um das Zuhause unserer Seele. Was möchtest du unseren Lesern aus unserem heutigen Gespräch am liebsten mitgeben?

Marty:
Wenn es um ihre Seele geht, wünsche ich mir, dass die Menschen wissen, dass sie ihre Erlösung in Jesus haben. Sie haben in Jesus bereits die Gerechtigkeit, die Gott von ihnen verlangt. Als Pastor habe ich mein Leben dem Gedanken gewidmet - und tue es noch immer -, dass Menschen nicht mit ihrer Schuld auf ihren Schultern durchs Leben gehen müssen. Diese Schuld wurde weggenommen und Jesus gegeben. Natürlich meldet sich mein Gewissen trotzdem. Jeden Tag gibt es Dinge, bei denen mein Gewissen sagt, dass ich etwas falsch gemacht habe. Aber am Abend kann ich meinen Kopf auf mein Kissen legen und wissen: Es wurde mir vergeben. Und wenn es um ein Dach geht, möchte ich Hauseigentümer einfach wissen lassen, dass sie möglicherweise noch eine andere Möglichkeit haben, bevor sie ihr Dach vollständig ersetzen müssen. Wenn das Dach dafür geeignet ist, kann seine Lebensdauer verlängert und dadurch möglicherweise viel Geld gespart werden.

Schützen, was wirklich zählt
Vielleicht ist das Bild eines Pastors auf einem Dach am Ende also gar nicht so ungewöhnlich. Ob Marty mit einem Menschen zusammensitzt, der nach Antworten sucht, oder auf einem Haus in Florida steht und dessen Dach untersucht - in beiden Rollen folgt er demselben Prinzip: Den Menschen ehrlich dienen. Seine Arbeit gut machen. Und das schützen, was wirklich zählt.

Ein Dach schützt den Ort, den wir unser Zuhause nennen. Und der Glaube, daran erinnert uns Marty, kann etwas noch Tieferes schützen: Unser inneres Zuhause.

In der nächsten Ausgabe
In Teil 4 von „Conversations with God“ sprechen Pastor Marty und Alexandra über Dienst am Menschen, Demut und die tiefere Bedeutung unserer Arbeit - und darüber, warum selbst ganz alltägliche Aufgaben etwas Spirituelles bekommen können, wenn wir sie mit Liebe tun.

Von Alexandra Welsch

Hidden Sparks

Tiere, die strahlen wollen

Manchmal ist der perfekte Begleiter nicht der, der genau dem Bild entspricht, das wir im Kopf haben. Manchmal ist es die sanfte Seniorin, die sich kaum mehr wünscht als einen friedlichen Platz an deiner Seite. Manchmal ist es der große, fröhliche Tollpatsch, dessen Begeisterung genauso wenig zu übersehen ist wie sein hübsches Gesicht. Am Ende zählt vor allem, das Herz zu finden, das zum eigenen passt. Diesen Monat stellen wir zwei wundervolle Seelen aus dem Cape Coral Animal Shelter vor, die zeigen, dass weder Alter noch Größe darüber entscheiden, wer der perfekte Begleiter ist. Bella und Bentley stehen an ganz unterschiedlichen Punkten ihres Lebens, doch beide haben etwas Wertvolles zu schenken: Zuneigung, Gesellschaft und die Chance auf eine besondere Verbindung. Jedes Tier trägt einen Funken in sich, der darauf wartet, entdeckt zu werden. Manchmal zeigt er sich in stillen Momenten, manchmal in einer riesengroßen Persönlichkeit – und manchmal erobert gerade derjenige unser Herz, mit dem wir nie gerechnet hätten. Vielleicht muss dein perfekter Begleiter gar nicht dem Bild entsprechen, das du dir vorgestellt hast – vielleicht wartet er einfach darauf, von dir entdeckt zu werden.

Von Jennifer Hagemeister

Hours of Operation:

Tuesday & Thursday:

12:00–5:00 pm

Friday through Sunday:

12:00–4:00 pm

Monday & Wednesday:

Closed

Cape Coral Animal Shelter

325 SW 2nd Avenue

Cape Coral, FL 33991

More information and all adoptable animals at:

www.capecoralanimalshelter.com



Fotos zur Verfügung gestellt von: Cape Coral Animal Shelter

BENTLEY

Bentley ist ein 5–7 Jahre alter Rüde und ein ausgesprochen freundlicher großer Kerl. Er scheint überzeugt zu sein, dass jeder, den er trifft, ein Freund ist, den er nur noch nicht kennengelernt hat. Er ist ein hübscher, liebevoller Tollpatsch mit jeder Menge Persönlichkeit und einem einfachen Wunsch: einen Menschen fürs Leben zu finden, mit dem er seine Lebensfreude teilen kann. Bentley läuft gut an der Leine und genießt es, mit seinen Menschen unterwegs zu sein. Er ist allerdings auch sehr kräftig, und bei seiner stattlichen Größe kann seine Begeisterung für die kleinsten Familienmitglieder etwas viel sein. Deshalb eignet sich für ihn ein Zuhause ohne sehr kleine Kinder, die er versehentlich umwerfen könnte. Groß, freundlich, stark und unwiderstehlich hübsch – darin sind sich alle einig! Bentley bringt jede Menge Lebensfreude mit. Wenn du einen liebevollen Begleiter mit großer Ausstrahlung und ebenso großem Herzen suchst, würde dieser Tollpatsch dich sehr gern kennenlernen. Seine Adoptionsgebühr beträgt 225 \$.



BELLA

Bella ist mit ihren über 12 Jahren eine echte Super-Seniorin, die sich das Recht verdient hat, das Leben in ihrem eigenen Tempo zu genießen. Sie hat einige Jahre und ein paar altersbedingte Eigenheiten im Gepäck, doch das Wichtigste bleibt: Bella ist eine liebe, ruhige Katzendame mit jeder Menge Liebe zu verschenken. Bella findet ihr Glück in den einfachen Dingen – einem Plätzchen für ein friedliches Nickerchen, ruhiger Gesellschaft, sanften Streicheleinheiten und dem Gefühl, sicher und geliebt zu sein. Sie sucht weder Aufregung noch große Abenteuer. Sie wünscht sich ein Zuhause, in dem sie ankommen, dazugehören und ihre goldenen Jahre liebevoll umsorgt genießen darf. Eine Super-Seniorin geht vielleicht etwas gemächlicher durchs Leben, doch ihre Liebe kann etwas ganz Besonderes sein. Bella ist bereit, jemandes sanfte Begleiterin zu werden und diesen Lebensabschnitt geliebt und umsorgt zu verbringen. Ihre Adoptionsgebühr beträgt 40 \$.





Daria's

German Bakery & Bistro

Sunrise. Coffee. Enjoy life. Repeat.

Freshly baked Croissants

German Bread & Rolls

Traditional Schnitzel

Home-made Angus Beef Goulash

German Cuisine

Breakfast & Lunch

Traditional Recipes

Premium Ingredients

Visit Us in Cape Coral

3512 Del Prado Blvd S Suite

104 Cape Coral, FL 33904

Phone (941) 249 3384

daria-gastro.com



GET 10% OFF

Your purchase when you

bring this coupon to:

Daria's German Bakery & Bistro

Daria’s German Restaurant kommt

und bringt weit mehr mit als Schnitzel

Preisgekrönte deutsche Küche, Joe Domscheit, ein von Oma Kleinmann inspiriertes Schnitzelkonzept, eine zehn Meter lange Bar, Live-Musik, DJs, Tanz und private Veranstaltungen: Im Entrada PLaza nimmt das nächste Kapitel der Daria’s-Erfolgsgeschichte Gestalt an. Jede große Erfolgsgeschichte erreicht irgendwann den Moment, an dem jemand fragt: Was kommt als Nächstes? Bei Daria’s ist die Antwort jetzt offiziell. Daria’s German Restaurant kommt noch in diesem Jahr in den Nordosten von Cape Coral. Und wer dabei lediglich eine größere Ausgabe von Daria’s unglaublich beliebter German Bakery & Bistro im Süden Cape Corals erwartet, dürfte sich wundern. Denn der neue Standort verbindet ein authentisches deutsches Restaurant mit Bäckerei, Bar und einer flexibel nutzbaren Eventlocation – inklusive Bühne, Live-Musik, DJ-Partys und reichlich Platz zum Tanzen.

Offenbar wäre es einfach zu langweilig gewesen, nur ein Restaurant zu eröffnen. Im Mittelpunkt des Projekts steht ein bestens bekanntes Gesicht: Jörg „Joe“ Domscheit, dessen jahrzehntelange Erfahrung, unermüdlicher Einsatz und scheinbar grenzenlose Energie entscheidend dazu beigetragen haben, Daria’s German Bakery & Bistro zu einer der bemerkenswertesten gastronomischen Erfolgsgeschichten Cape Corals zu machen. Gemeinsam mit seinem Partner Maximilian von Garnier steckt Joe diese Erfahrung nun in das neue Konzept. Von Garnier wiederum bringt umfangreiche Erfahrung aus dem Veranstaltungsbereich mit: Mehr als drei Jahre lang betrieb er eine große Eventlocation in Hamburg und plante und realisierte dort Hunderte Veranstaltungen. Diese Kombination dürfte ausgesprochen hilfreich sein. Denn das rund 325 Quadratmeter große Daria’s German Restaurant hat deutlich mehr vor, als lediglich Abendessen zu servieren. Tagsüber Restaurant. Abends Party. Der neue Standort erhält eine Bühne sowie eine große, flexibel nutzbare Veranstaltungsfläche, die sich bei den

von Daria’s organisierten Live-Musik-Abenden und DJ-Partys kurzerhand in eine Tanzfläche verwandeln lässt. Umgeben wird dieser Bereich von gemütlichen Booths und einer spektakulären Bar mit einer Länge von rund zehn Metern. Auch die komplette Location wird für private Veranstaltungen buchbar sein. Geburtstage, Hochzeiten, Familienfeiern und Firmenevents können hier stattfinden und das passende Essen kommt selbstverständlich direkt aus Daria’s eigener deutscher Küche. Ob Fingerfood, komplettes Dinner, Desserts oder gleich alles zusammen: Nahezu alles wird möglich sein. Ja, man kann also durchaus wegen eines Schnitzels kommen und erst nach dem Tanzen wieder gehen. Uns fallen deutlich schlechtere Möglichkeiten ein, einen Abend zu verbringen. Vom Süden Cape Corals in den Norden Das neue Restaurant ist der logische nächste Schritt einer bemerkenswerten Entwicklung von Daria’s German Bakery & Bistro. In den vergangenen Monaten wurde der Standort im Süden Cape Corals zur No. 1 Bakery in the Caloosahatchee Region gekürt, unter den Best Places to Eat in Florida ausgezeichnet, erhielt kontinuierlich hervorragende Fünf-Sterne-Bewertungen und wurde zuletzt zum Best Bistro in Cape Coral – Winner 2026 gewählt.

Die Philosophie hinter diesen Erfolgen – deutsches Handwerk, traditionelle Rezepte, frische Speisen und echte Gastfreundschaft – wird nun in deutlich größerem Rahmen fortgeführt. Und ein besonders köstlicher Teil dieser Expansion führte Daria’s bereits zurück nach Deutschland. Wie die Sunshine Post berichtete, besuchte das Daria’s-Team das legendäre Bei Oma Kleinmann in Köln. Dort wurden nicht weniger als 14 verschiedene Schnitzelvariationen einem äußerst ernsthaften wissenschaftlichen Verfahren unterzogen, das man andernorts vermutlich einfach „aufessen“ nennen würde.

Das Schnitzelkonzept des neuen Restaurants wird auf dieser berühmten Tradition aufbauen. Ralf Kleinmann, der Enkel von Oma Kleinmann, wird dabei eine führende Rolle übernehmen, um dieses Konzept nach Cape Coral zu bringen. Von Köln nach Cape Coral. Deutsch-amerikanische Beziehungen haben selten besser geschmeckt. Und wo genau ist das Ganze? Das ist einfach. Jeder in Cape Coral kennt den Del Prado Boulevard, eine der großen Nord-Süd-Achsen der Stadt. Man fährt den Del Prado Richtung Norden, bis er auf den De Navarra Parkway trifft – und genau an dieser Kreuzung liegt das Entrada PLaza. Dort werden schon bald riesige Leuchtbuchstaben verkünden: DARIA’S GERMAN RESTAURANT. Und für die treuen Fans von Joes Bäckerei gibt es noch eine besonders schöne Nachricht. Der neue Standort soll bereits ab 7:00 Uhr morgens geöffnet sein und die Brote, Brötchen, Backwaren und anderen deutschen Bäckereispezialitäten anbieten, die die Gäste bereits von Daria’s im Süden Cape Corals kennen und lieben. Frühstück am Morgen. Lunch am Mittag. Dinner am Abend. Drinks an der Bar. Und an ausgewählten Abenden anschließend Musik und Tanz. Damit drängt sich irgendwann zwangsläufig eine Frage auf: Braucht man im Nordosten Cape Corals eigentlich noch einen eigenen Herd? Deutsche Küche hat eine ziemlich große amerikanische Familie Mit seiner Expansion knüpft Daria’s gleichzeitig an eine kulinarische Tradition an, die in den Vereinigten Staaten erstaunlich tiefe Wurzeln hat. Nach Angaben des U.S. Census Bureau geben rund 40 Millionen Amerikaner deutsche Vorfahren an. Damit gehört die deutsche Abstammung zu den am häufigsten genannten in den Vereinigten Staaten. Diese kulturelle Verbindung hat auch die amerikanische Esskultur nachhaltig geprägt – von Würsten und Brezeln über deutsche Bäckereien bis hin zu Bierhallen und Restaurants. Gerade in Southwest Florida mit seiner Mischung aus langjährigen Einwohnern, Saisonbewohnern und

Besuchern setzt Daria’s darauf, dass authentisches deutsches Handwerk, kombiniert mit einer ordentlichen Portion Cape-Coral-Lebensfreude, noch reichlich Platz zum Wachsen hat. Bislang scheinen Gäste und Auszeichnungen dieser Einschätzung ziemlich eindeutig zuzustimmen. Eine Zutat fehlt noch: Menschen Bevor allerdings die ersten Schnitzel auf den Tellern landen und die ersten Gäste die Tanzfläche erobern können, benötigt Daria’s noch etwas ausgesprochen Wichtiges: Ein Team. Daria’s German Restaurant sucht derzeit Mitarbeiter, die Teil des neuen Standorts werden möchten. Mit Bäckerei, Frühstück, Lunch, Dinner, Bar und Veranstaltungen unter einem Dach bietet das Projekt vielfältige Möglichkeiten für Menschen, die Gastfreundschaft lieben und genau jetzt Teil der Daria’s-Geschichte werden möchten. Denn längst geht es bei dieser Geschichte nicht mehr nur um eine erfolgreiche deutsche Bäckerei im Süden Cape Corals. Es geht darum, all das mitzunehmen, was dort funktioniert hat - Joes Erfahrung, deutsches Handwerk, das beliebte Essen, die Auszeichnungen, die Treue der Gäste und inzwischen sogar ein wenig Kölner Schnitzelweisheit – und dem Ganzen eine deutlich größere Bühne zu geben. Und das diesmal sogar wortwörtlich. Die Sunshine Post wird den Umbau im Entrada PLaza weiterhin aus nächster Nähe begleiten. Schon in den kommenden Wochen wollen wir unseren Lesern erste Einblicke in die Bauarbeiten geben und zeigen, wie Restaurant, Bäckerei, Bar, Bühne und Eventbereich Schritt für Schritt Gestalt annehmen. Bis dahin lohnt sich ein genauer Blick auf die Kreuzung von Del Prado Boulevard und De Navarra Parkway. Schon bald gehen dort die Lichter an. Die Öfen werden heiß. Die Schnitzel beginnen zu brutzeln. Und irgendwann dreht jemand die Musik auf. Northeast Cape Coral, macht euch bereit. Daria’s kommt.

Von Jacob Kugmun



Exclusive Stretch Limousine

Unforgettable moments begin here

PRIVATE RIDE

Dinner · Night Out · City Tour

SPORT & EVENT SHUTTLE

Panthers · Buccaneers · Concerts

PARTY & CELEBRATION

Birthday · Bachelor Party · Prom Night

WEDDING & SPECIAL MOMENTS

Wedding · Gala · Engagement

DARIA

dreams come easy

Book your stretch limousine - DARIA US Travel Service - limo@daria-us.com

Chasing More

Vom Fort zum River District - Wie Fort Myers zu der Stadt wurde, die wir heute kennen



Fotos zur Verfügung gestellt von: Katharina Kaufmann

Auf der First Street erinnert heute nur noch wenig daran, warum Fort Myers eigentlich Fort Myers heißt. Vor den historischen Fassaden stehen Restaurantische, aus den Bars dringt Musik auf die Straße, wenige Häuser weiter hängen Werke lokaler Künstler an den Wänden. Bei Ford’s Garage dreht sich gestalterisch alles um die Anfänge des Automobils, bei Sip & Sizzle um moderne Gastronomie, dazwischen liegen Galerien, kleine Geschäfte und einige der bekanntesten Adressen des Historic River District. Es ist das Fort Myers, das Melina und ich für eine aktuelle Folge von Daria TV besucht haben. Wir wollten einige der Orte zeigen, die für uns Downtown ausmachen: Arts for ACT, Capone’s, Ford’s Garage, Enjewel, das Sidney & Berne Davis Art Center, Izzy’s Fish & Oyster, Sip & Sizzle – und natürlich unser eigenes Office. Doch wer diese Straßen verstehen möchte, muss weiter zurückblicken als bis zur Eröffnung ihrer Restaurants. Denn Downtown Fort Myers erzählt eine bemerkenswerte Geschichte amerikanischer Stadtentwicklung. Innerhalb von weniger als zwei Jahrhunderten wurde aus einem militärischen Außenposten eine kleine Siedlung, aus ihr ein Handelszentrum und eine sogenannte „Cow Town“, später Winterdomizil einiger der berühmtesten Unternehmer Amerikas. Es folgten Immobilienboom, wirtschaftliche Krisen, der Bedeutungsverlust der klassischen Innenstadt – und schließlich ihre Wiederentdeckung als historischer River District. Die Frage ist deshalb weniger, was Fort Myers heute ist. Interessanter ist, wie es dazu geworden ist.

Eine Stadt, deren Name an einen Krieg erinnert
Die Geschichte des Gebietes beginnt lange vor der Gründung von Fort Myers. Southwest Florida war über Jahrhunderte Lebensraum indigener Völker, insbesondere der Calusa. Ihre Siedlungsgebiete erstreckten sich entlang der Küste und der Flüsse; Wasser war Transportweg, Nahrungsquelle und Grundlage des gesellschaftlichen Lebens. Der Caloosahatchee River, an dessen Ufer sich heute Downtown Fort Myers erstreckt, war damit bereits lange vor der modernen Stadt eine der wichtigsten Lebensadern der Region. Im 19. Jahrhundert bekam das Gebiet

eine andere Bedeutung. Im Zuge der Seminolenkriege errichtete das US-Militär entlang strategisch wichtiger Routen und Wasserwege Stützpunkte. Einer davon entstand am Caloosahatchee und wurde zunächst als Fort Harvie bekannt. Während des Third Seminole War wurde der Standort erneut militärisch genutzt und erhielt schließlich den Namen Fort Myers, benannt nach Colonel Abraham C. Myers, einem Offizier der US-Armee. Der Name der heutigen Stadt ist damit ein direktes Relikt dieser militärischen Vergangenheit. Auch während des amerikanischen Bürgerkriegs spielte der Standort noch einmal eine Rolle. Danach verlor das Fort jedoch seine militärische Funktion. Die Befestigungsanlagen verschwanden weitgehend – die Siedlung blieb. Ausgerechnet das Ende des Forts markierte damit den Beginn der eigentlichen Stadt.

Vieh, Handel und der Caloosahatchee
Nach dem Bürgerkrieg entwickelte sich rund um den ehemaligen Militärposten eine dauerhafte Siedlung. Die Wirtschaft Südwestfloridas war damals weit entfernt von Tourismus, Ferienhäusern und Waterfront Restaurants. Landwirtschaft, Fischerei, Handel und vor allem Viehzucht bestimmten die Region. Fort Myers wurde zeitweise als „Cow Town“ beschrieben. Florida gehörte bereits im 19. Jahrhundert zu den bedeutenden Viehzuchtregionen des amerikanischen Südens. Rinder wurden über große Distanzen getrieben und von Florida aus teilweise über Häfen weitertransportiert. Fort Myers profitierte dabei von seiner Lage am Caloosahatchee. Denn bevor Eisenbahnlinien und asphaltierte Straßen Southwest Florida erschlossen, war der Fluss die wichtigste Verbindung zur Außenwelt. Baumaterialien, Lebensmittel, Post, Handelswaren und Menschen kamen über das Wasser. Die geografische Lage, die zuvor für das Militär interessant gewesen war, wurde nun wirtschaftlich wertvoll. Fort Myers begann zu wachsen. 1885 wurde die Siedlung schließlich offiziell als Stadt eingetragen. Damals lebten hier nur wenige Hundert Menschen. Doch ebenfalls 1885 traf ein Besucher ein, dessen Name das Image der Stadt

bis heute prägt.

Thomas Edison sucht den Winter
Thomas Alva Edison war zu diesem Zeitpunkt bereits einer der bekanntesten Erfinder der Vereinigten Staaten. Auf der Suche nach einem geeigneten Winterdomizil reiste er nach Southwest Florida und kaufte Land direkt am Caloosahatchee. Sein Anwesen, Seminole Lodge, wurde 1886 fertiggestellt. Was zunächst eine private Entscheidung war, wurde für Fort Myers zu einem enormen Imagegewinn. Edison verbrachte jahrzehntelang seine Winter in der Stadt, arbeitete dort und empfing Gäste. Einer dieser Gäste war Henry Ford. Die beiden verband nicht nur eine Freundschaft, sondern auch ihr Interesse an Technologie, Industrie und Forschung. Ford kaufte 1916 schließlich das Nachbaranwesen The Mangoes. Damit überwintereten zwei Männer, deren Erfindungen und Unternehmen das moderne Amerika entscheidend geprägt hatten, nebeneinander am Caloosahatchee. Auch Reifenproduzent Harvey Firestone gehörte zum Kreis. Im Centennial Park erinnert heute die Skulptur „Uncommon Friends“ an Edison, Ford und Firestone und damit an eine Epoche, in der Fort Myers begann, über die Grenzen Floridas hinaus Aufmerksamkeit zu erhalten. Diese Verbindung war mehr als eine kuriose Fußnote. Fort Myers war nicht mehr nur Vieh- und Handelsstadt. Die Region entwickelte sich zunehmend zu einem Winterziel wohlhabender Amerikaner aus dem Norden – ein Muster, das Southwest Florida bis heute prägt.

Wie Fort Myers zur „City of Palms“ wurde
Auch das Stadtbild veränderte sich. Royal Palms wurden entlang wichtiger Straßen gepflanzt, besonders der McGregor Boulevard entwickelte sich mit seinen kilometerlangen Palmenreihen zu einem Markenzeichen. Der Beiname „City of Palms“ setzte sich durch. Aus heutiger Perspektive wirkt das selbstverständlich. Palmen gehören so sehr zum Image Südwestfloridas, dass man leicht vergisst, wie bewusst Städte ihr Erscheinungsbild damals entwickelten. Fort Myers begann, sich neu zu definieren. Doch das Wachstum hatte eine natürliche Grenze: Southwest Florida war noch immer vergleichsweise schwer erreichbar. Das änderte sich 1904.

Die Eisenbahn verändert die Stadt
Mit der Ankunft der Atlantic Coast Line Railroad erhielt Fort Myers eine direkte Eisenbahnverbindung. Für die wirtschaftliche Entwicklung war das ein Wendepunkt. Was vorher hauptsächlich per Schiff transportiert werden musste, konnte nun wesentlich schneller über Land bewegt werden. Baumaterialien kamen einfacher in die Stadt, landwirtschaftliche Produkte konnten neue Märkte erreichen und Besucher mussten sich nicht mehr ausschließlich auf Wasserwege verlassen. Fort Myers wuchs – und Downtown wuchs mit. Banken, Hotels, Geschäfte und öffentliche Gebäude entstanden. Die einfachen Holzbauten der frühen Siedlungsjahre wurden zunehmend durch größere und widerstandsfähigere Gebäude ersetzt. Viele Strukturen, die heute den historischen Charakter des River District ausmachen, haben ihre Wurzeln in dieser Wachstumsphase. In den 1920er-Jahren beschleunigte sich die Entwicklung noch einmal dramatisch. Florida befand sich im Land Boom. Grundstücke wurden gekauft

und verkauft, Investoren strömten in den Staat, neue Wohngebiete wurden geplant und Städte konkurrierten um Einwohner, Unternehmen und Kapital. Fort Myers wollte Teil dieser Zukunft sein. 1924 wurde das Franklin Arms Hotel erweitert. Mit sieben Stockwerken galt das Gebäude als erster „Skyscraper“ der Stadt. Sieben Etagen erscheinen aus heutiger Sicht kaum spektakulär. Für Fort Myers der 1920er-Jahre waren sie ein sichtbares Zeichen des Anspruchs, aus einer kleinen Stadt am Fluss ein modernes regionales Zentrum zu machen.

Boom – und Absturz
Der Optimismus hielt nicht lange. Floridas Immobilienboom kollabierte bereits vor dem großen Börsencrash von 1929. Hurricanes verursachten zusätzliche Schäden, Investitionen brachen ein und schließlich erreichte die Great Depression auch Southwest Florida. Der rasante Aufstieg war vorerst beendet. Fort Myers blieb jedoch regionales Verwaltungs- und Handelszentrum. Downtown war der Ort, an dem Menschen einkauften, Bankgeschäfte erledigten, arbeiteten und sich trafen. Jahrzehntlang funktionierte amerikanisches Stadtleben nach diesem Prinzip. Dann veränderte ausgerechnet eine der Erfindungen, mit denen Henry Fords Name verbunden ist, die Struktur der Stadt erneut: das Auto.

Das Auto verändert Downtown
Nach dem Zweiten Weltkrieg begann eine neue Wachstumsphase. Immer mehr Amerikaner besaßen Autos, Straßen wurden ausgebaut und neue Wohngebiete entstanden außerhalb der historischen Zentren. Die Bevölkerung musste nicht mehr dort wohnen, wo sie arbeitete oder einkaufte. 1965 eröffnete in Fort Myers die Edison Mall. Sie bot genau das, was amerikanische Konsumenten jener Zeit suchten: zahlreiche Geschäfte unter einem Dach, Klimaanlage und ausreichend Parkmöglichkeiten. Für Downtown bedeutete diese Entwicklung zunehmende Konkurrenz. Das Phänomen war keineswegs auf Fort Myers beschränkt. In zahlreichen amerikanischen Städten verloren traditionelle Innenstädte ab den 1950er- und 1960er-Jahren Einzelhandel und Besucher an Shopping Malls und neu entstehende Gewerbezone außerhalb der Zentren. Plötzlich musste Downtown Fort Myers eine Frage beantworten, die bei seiner Entstehung niemand gestellt hatte: Wozu braucht eine Stadt ihre Innenstadt, wenn man dort nicht mehr einkaufen muss? Die Antwort darauf dauerte Jahrzehnte.

Die Wiederentdeckung der eigenen Geschichte
Ein Teil der Lösung bestand ausgerechnet in etwas, das lange als Nachteil gegolten hatte: dem Alter Downtowns. Während außerhalb des Zentrums neue Einkaufszentren und Gewerbeflächen entstanden, verfügte die Innenstadt über etwas, das sich nicht neu bauen ließ – historische Architektur und eine gewachsene Stadtstruktur. Fort Myers begann, diesen Bestand stärker zu schützen und neu zu nutzen. 1984 wurde die Fort Myers Community Redevelopment Agency gegründet. Die Revitalisierung der Innenstadt und anderer Stadtgebiete wurde zu einer langfristigen Aufgabe. Gebäude wurden saniert. Öffentliche Räume aufgewertet. Gastronomie und Kunst gewannen an Bedeutung.

Veranstaltungen sorgten dafür, dass Menschen Downtown nicht mehr ausschließlich für Erledigungen besuchten, sondern um dort Zeit zu verbringen. Aus der alten Innenstadt entwickelte sich zunehmend das, was heute als Historic River District vermarktet wird. Und damit verändert sich auch die Funktion einer Innenstadt. Ein ehemaliges Bankgebäude kann zum Restaurant werden. Ein Geschäftshaus zur Galerie. Ein historisches Gebäude zum Veranstaltungsort. Geschichte wird nicht beseitigt, sondern wirtschaftlich und kulturell neu interpretiert.

Die First Street als Momentaufnahme
Genau diese Entwicklung lässt sich heute entlang der First Street beobachten. Bei unserem Rundgang für Daria TV haben Melina und ich einige Orte besucht, die auf den ersten Blick wenig miteinander gemeinsam haben – und gerade deshalb ziemlich gut erklären, wie Downtown heute funktioniert. Arts for ACT verbindet beispielsweise Kunst und gesellschaftliches Engagement. Die Galerie ist seit 2002 Teil des Historic River District und präsentiert Werke lokaler Künstler. Gleichzeitig unterstützt sie Abuse Counseling and Treatment, eine Organisation, die unter anderem Betroffene häuslicher und sexueller Gewalt sowie von Menschenhandel unterstützt. Wenige Minuten entfernt zeigt sich eine völlig andere Seite Downtowns. Ford’s Garage eröffnete 2012 seinen

ersten Standort in Fort Myers – weniger als eine Meile von Henry Fords ehemaligem Winteranwesen entfernt. Das Restaurantkonzept greift bewusst die Ästhetik früher Werkstätten, Tankstellen und Automobile auf. Die Verbindung ist bemerkenswert: Henry Ford kam vor mehr als einem Jahrhundert als Wintergast nach Fort Myers. Heute trägt eine Restaurantmarke, die hier gegründet wurde, seinen Namen und die mit ihm verbundene Automobilästhetik weit über Southwest Florida hinaus. Daneben stehen Orte wie Enjewel, Izzy’s Fish & Oyster, Capone’s oder Sip & Sizzle für eine andere Entwicklung: weg vom klassischen Versorgungszentrum, hin zu einer Innenstadt, die über Gastronomie, Individualität und Erlebnis funktioniert. Auch das Sidney & Berne Davis Art Center zeigt diesen Wandel besonders deutlich. Das monumentale historische Gebäude hatte im Laufe seiner Geschichte unterschiedliche Funktionen. Heute ist es ein Zentrum für Kunst, Kultur und Veranstaltungen – inklusive Rooftop, von dem aus sich Downtown aus einer völlig anderen Perspektive betrachten lässt. Alte Gebäude, neue Nutzung. Vielleicht lässt sich die Entwicklung des River District kaum präziser zusammenfassen.

Was von dem Fort geblieben ist
Wer heute Downtown Fort Myers besucht, wird vom ursprünglichen Militärposten kaum noch etwas erkennen. Und trotzdem ist seine Geschichte

präsent. Sie steckt im Namen der Stadt. In ihrer Lage am Caloosahatchee. In historischen Gebäuden. Im Edison- und-Ford-Erbe. In Straßenzügen, die bereits existierten, lange bevor Southwest Florida zu einer der am schnellsten wachsenden Regionen des Bundesstaates wurde. Vor allem aber zeigt Fort Myers, dass Städte selten nach einem festen Plan entstehen. Sie reagieren auf Kriege, neue Transportmittel, wirtschaftliche Booms, Krisen, verändertes Konsumverhalten und auf die Menschen, die entscheiden, was sie aus einem Ort machen. Das heutige Downtown Fort Myers ist deshalb weder das Fort des 19. Jahrhunderts noch die Cow Town, die daraus entstand. Es ist nicht mehr das Handelszentrum der frühen 1900er-Jahre und auch nicht die Innenstadt, die später gegen die neuen Shopping Malls an Bedeutung verlor. Es ist das Ergebnis all dieser Phasen.

Eine Stadt, die sich immer wieder neu erfunden hat
Unser Daria-TV-Rundgang beginnt deshalb bei Restaurants, Galerien und unseren persönlichen Lieblingsorten – führt aber zwangsläufig zu einer viel größeren Geschichte. Denn zwischen Ford’s Garage, Arts for ACT, Enjewel, dem Davis Art Center, Izzy’s und Sip & Sizzle lässt sich beobachten, wie eine Stadt ihre Vergangenheit nutzt, ohne in ihr stehen zu bleiben. Vielleicht ist genau das der

interessanteste Teil der Geschichte von Fort Myers. Die Stadt wurde nicht einmal gegründet und anschließend einfach größer. Sie musste ihre Funktion immer wieder neu finden: vom militärischen Außenposten zum Siedlungsgebiet, von der Cow Town zum Handelszentrum, vom Winterdomizil von Edison und Ford zur Boomtown der 1920er-Jahre und vom klassischen Downtown zum Historic River District. Heute stehen dort wieder Menschen auf den Gehwegen, Restaurants füllen sich am Abend, Kunst hängt in Gebäuden, die aus einer völlig anderen Zeit stammen, und auf den Rooftops blickt man über eine Stadt, deren Geschichte am Ufer des Caloosahatchee begann. Fort Myers ist damit vielleicht ein besonders amerikanisches Beispiel dafür, wie Städte wachsen: nicht geradlinig, sondern in Wellen. Jede Generation hinterlässt etwas. Manches verschwindet. Manches bekommt eine neue Funktion. Und manches ist so selbstverständlich geworden, dass man seine Geschichte erst entdeckt, wenn man genauer hinsieht. Genau das haben Melina und ich bei unserem Rundgang getan. Denn wer heute durch Downtown Fort Myers läuft, sieht zunächst Restaurants, Galerien, Bars und Geschäfte. Wer ein wenig länger hinsieht, erkennt dahinter fast 200 Jahre Veränderung. Vom Fort zum River District. Und eine Stadt, die noch lange nicht fertig damit ist, sich neu zu erfinden.

Von Katharina Kaufmann

Klassischer amerikanischer Pumpkin Pie

Tipp: Für einen besonders cremigen Pumpkin Pie kannst du etwa 60 ml der Kondensmilch durch Sahne ersetzen. Der Pie sollte nicht zu lange gebacken werden, da die Füllung beim Abkühlen noch fester wird.Herbstgewürzen.

ZUTATEN

- 1 ungebackener Mürbeteig für eine 23-cm-Pieform
- 425 g Kürbispüree (z. B. aus der Dose)
- 354 ml Kondensmilch (ungesüßt, evaporated milk)
- 2 Eier
- 150 g brauner Zucker
- 1 TL Zimt
- ½ TL gemahlener Ingwer
- ¼ TL Muskatnuss
- ¼ TL gemahlene Nelken
- ½ TL Salz
- 1 TL Vanilleextrakt

1. Den Backofen auf 220 °C Ober-/Unterhitze vorheizen.
2. Den Mürbeteig in eine 23-cm-Pieform legen und den Rand leicht andrücken bzw. dekorativ formen.
3. Kürbispüree, braunen Zucker, Eier, Vanille, Gewürze und Salz in einer Schüssel gut verrühren.
4. Die Kondensmilch langsam dazugeben und alles zu einer glatten Masse verrühren.
5. Die Kürbismasse in den ungebackenen Teig gießen.

ZUM SERVIEREN

- Schlagsahne
- etwas Zimt oder Muskatnuss

6. 15 Minuten bei 220 °C backen.
7. Danach die Temperatur auf 175 °C reduzieren und den Pie weitere 40–50 Minuten backen. Die Mitte darf beim Herausnehmen noch leicht wackeln.
8. Den Pumpkin Pie vollständig abkühlen lassen – am besten mindestens 2 Stunden.
9. Mit Schlagsahne servieren und nach Belieben mit etwas Zimt bestreuen.



Fotos zur Verfügung gestellt von: S. Mechalik

KÖRPER
SPRACHE

TV

LESEN, WAS NIEMAND AUSSPRICHT.

Frank Rahf

Freiheit mit Maß

Was die Schöpfung uns über Dankbarkeit, Verantwortung und die wahre Freiheit des Menschen lehren kann



Quelle: Pexels

Der September ist in vielen christlichen Gemeinden eine besondere Zeit, um über die Schöpfung nachzudenken. Die Season of Creation lädt dazu ein, die Welt nicht nur als den Ort zu betrachten, an dem wir leben, sondern als etwas, das uns anvertraut ist. Für einen modernen Menschen klingt das zunächst vielleicht nach einem vertrauten Thema: Klimawandel, Umweltschutz, nachhaltiger Konsum. Doch die biblische Botschaft über die Schöpfung reicht tiefer. Sie stellt eine grundsätzliche Frage: Was bedeutet es eigentlich, frei zu sein? Gerade in einer Gesellschaft, in der Freiheit zu den höchsten Werten gehört, lohnt es sich, diese Frage neu zu stellen. Freiheit bedeutet schließlich nicht einfach, alles tun zu können, was man tun möchte. Eine solche Vorstellung von Freiheit kennt auch die Bibel – und sie nennt ihre zerstörerische Form Hybris.

Die alte Erzählung von Adam und Eva erzählt davon auf überraschend eindrückliche Weise. Der Mensch möchte selbst entscheiden, was gut und böse ist. Er möchte nicht länger Geschöpf sein, sondern selbst zum Maß aller Dinge werden. Die Versuchung

besteht nicht einfach darin, eine einzelne Vorschrift zu übertreten. Tiefer liegt der Wunsch: Ich selbst bestimme das Maß. Damit bekommt die Geschichte eine erstaunliche Aktualität. Wo der Mensch sich selbst zum Maß aller Dinge macht, verliert er das Maß. Dann wird aus Freiheit Rücksichtslosigkeit, aus Fortschritt Ausbeutung und aus menschlicher Fähigkeit ein Anspruch auf grenzenlose Verfügung. Das Problem liegt dabei nicht in menschlicher Intelligenz oder technischen Möglichkeiten. Im Gegenteil: Wissenschaft, Erfindungsgeist und technischer Fortschritt gehören zu den großen Fähigkeiten des Menschen. Die entscheidende Frage lautet vielmehr: Was tun wir mit dem, was wir können? Nicht alles, was möglich ist, ist deshalb auch gut. Nicht jede Grenze ist eine Einschränkung der Freiheit. Manche Grenzen sind gerade das, was Freiheit menschlich macht. Das ist ein Gedanke, der auch für die amerikanische Vorstellung von Freiheit von Bedeutung sein kann. Freiheit braucht Verantwortung. Wer wirklich frei ist, ist nicht nur frei von Zwang, sondern auch frei für etwas: für den anderen Menschen, für das

Gemeinwohl und für die Zukunft. Die Freiheit des Einzelnen endet nicht erst dort, wo ein Gesetz beginnt. Sie wird auch dort sichtbar, wo ein Mensch freiwillig Rücksicht nimmt.

Die Schöpfung ist deshalb mehr als eine Ansammlung von Rohstoffen. Sie ist – in der Sprache des Glaubens – Geschenk. Ein Geschenk unterscheidet sich von einem Gegenstand, den man einfach besitzen kann. Wer ein Geschenk erhält, empfängt etwas, dessen Wert nicht allein darin liegt, welchen Nutzen es bringt. Die Welt ist faszinierend, gerade weil sie mehr ist als ihre Verwendbarkeit: Wasser und Wind, Berge und Wälder, Blumen und Tiere, die Weite des Himmels und die unendliche Vielfalt des Lebens. Die Schöpfung kann zum Symbol werden, das über sich selbst hinausweist. Sie erinnert den Glaubenden daran, dass die Welt nicht aus sich selbst heraus selbstverständlich ist.

Diese Perspektive findet sich auch in der Enzyklika *Laudato si'* von Papst Franziskus. Franziskus beschreibt die Erde als unser „gemeinsames Haus“ und erinnert daran, dass die Schöpfung ein Geschenk ist, das nicht einfach unserer grenzenlosen Verfügung unterliegt. Seine ökologische Perspektive ist deshalb ausdrücklich eine ganzheitliche: Die Sorge um die Erde ist mit der Sorge um den Menschen verbunden. Die Frage nach dem Zustand der Schöpfung ist zugleich eine Frage danach, wie wir miteinander leben und welche Welt wir kommenden Generationen hinterlassen. Damit wird aus dem Thema Schöpfungsschutz eine geistliche Frage. Dankbarkeit verändert den Blick. Wer dankbar ist, betrachtet die Welt anders. Ein Wald ist dann nicht nur Holz. Ein Fluss ist nicht nur eine Wasserquelle. Ein Stück Land ist nicht nur eine Fläche, die wirtschaftlich genutzt werden kann. Ein Tier ist nicht lediglich ein Produkt. Und auch der Mensch selbst ist nicht einfach eine Ressource, die funktionieren und leisten muss. Dankbarkeit führt zur Achtsamkeit. Achtsamkeit wiederum führt zum Maß. Vielleicht liegt genau hier eine der wichtigsten Botschaften des Schöpfungsglaubens: Der Mensch ist nicht weniger frei, wenn er Maß hält. Er wird dadurch freier. Wer alles besitzen muss, bleibt abhängig von seinem Besitz. Wer immer mehr braucht, wird zum Gefangenen seines eigenen „Mehr“. Wer dagegen genießen

kann, ohne alles an sich reißen zu müssen, entdeckt eine andere Form von Freiheit.

Die Bibel beginnt nicht mit einer Warnung vor der Zerstörung der Welt, sondern mit einem Lob der Schöpfung. Immer wieder heißt es in der Schöpfungserzählung: „Und Gott sah, dass es gut war.“ Diese einfache Aussage verändert die Perspektive. Die Welt ist zunächst nicht unser Projekt. Sie ist Gottes Werk, bevor sie unser Besitz, unsere Aufgabe oder unser wirtschaftlicher Lebensraum ist. Deshalb bedeutet die Bewahrung der Schöpfung nicht, dass der Mensch sich aus der Welt zurückziehen müsste. Im Gegenteil: Der Mensch darf gestalten, forschen, bauen, wirtschaften und sich die Erde zu eigen machen. Aber er bleibt dabei Geschöpf unter Geschöpfen – verantwortlich für das, was ihm anvertraut wurde. Papst Franziskus formulierte die Frage einmal sehr schlicht: Welche Welt wollen wir den Kindern hinterlassen, die heute aufwachsen?

Vielleicht ist das die entscheidende Frage dieses Schöpfungsmonats. Nicht: Wie viel dürfen wir noch verbrauchen? Und auch nicht nur: Welche Vorschriften brauchen wir? Sondern: Was ist uns diese Welt wert? Wer die Schöpfung als Geschenk betrachtet, wird dankbarer. Wer dankbarer wird, geht achtsamer mit ihr um. Und wer achtsam lebt, entdeckt eine Freiheit, die nicht auf grenzenloser Verfügung beruht, sondern auf der Fähigkeit, das Gute zu erkennen und ihm Raum zu geben. Die christliche Botschaft ist deshalb keine Botschaft gegen Freiheit. Sie ist eine Einladung zu einer Freiheit mit Maß. Denn vielleicht ist der wahrhaft freie Mensch nicht derjenige, der sagen kann: Ich kann tun, was ich will. Vielleicht ist es vielmehr derjenige, der sagen kann: Ich könnte mehr nehmen – aber ich muss es nicht.

Ich könnte alles gebrauchen – aber ich will nicht alles verbrauchen. Ich könnte nur an mich denken – aber ich weiß, dass ich Teil einer größeren Geschichte bin. Und vielleicht beginnt genau dort die Dankbarkeit: wenn wir erkennen, dass die Welt nicht erst uns gehört, sondern dass wir selbst Teil dieser wunderbaren Schöpfung sind.

Von Tobias Leinasser



VERMÖGEN STEUERN & STIFTUNGEN

DER STEUER-SOMMELIER

Steuern verstehen, Vermögen schützen.

Patrick Lauber



Was deine Wortwahl mit Glück zu tun hat

„Ich sollte mal wieder Sport machen!“

Das war letzte Woche mein Gedanke, nachdem ich von ein bischen körperlicher Arbeit meine Muskeln deutlich spürte – um nicht zu sagen einen ordentlichen Muskelkater hatte. Abgesehen davon, dass es eine tolle Idee ist Anfang 50 bei vermehrt sitzender Tätigkeit sportlich aktiv zu sein, um die mit zunehmendem Alter immer schneller abbauenden Muskeln noch länger leistungsfähig zu halten, kamen genau MIT diesem Gedanken (ich hatte es noch nicht mal laut ausgesprochen – geschweige denn jemandem gesagt) Verurteilung, Zweifel und Reue hoch. Was hat der Gedanke -so wie ich ihn formuliert habe - also ausgelöst? Auf jeden Fall keinen Motivationsschub. Eher dieses „hast du es bis jetzt immer noch nicht hingekriegt!“ und „wenn du das nicht schaffst, wird es bitter enden“. Der Effekt ist, dass ich mich durch die Formulierung meines eigenen Gedankens schlechter fühle als hätte ich einfach nur den Fakt wahrgenommen, dass meine Muskeln nicht mehr so leistungsfähig sind wie früher.

Wenn Sport nicht mein Ding ist – ist das OK
Es geht hier nicht darum, ob das GUT zu heißen ist, mehr oder weniger Sport zu betreiben. Ob es unvernünftig ist oder nicht. Es geht hier rein um die Wirkung der Formulierung des Gedankens!
Da wir (je nach Quelle – ob Studie oder Hochrechnung) zwischen 6.000 und 60.000 Gedanken pro Tag denken, ist das ein gewaltiger Hebel für unser Befinden. Vor allem, weil unser Gehirn NICHT zwischen Vorstellung und Erlebtem unterscheidet.
Schon Marc(us) Aurel(ius) philosophierte vor knapp 2000 Jahren: „Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab.“

Wie bewußt sind wir uns heute über unsere Wortwahl? Wie oft erniedrigen wir uns selbst? – Genau SO müssen wir vermeintlich kleine Nebensätze wie „ach ich Schussel“ oder „ich Dummerchen“ und „boah bin ich blöd“ sehen - als Erniedrigung...
Mir ist das heute in einem Austausch wieder so deutlich geworden (Danke @ Anja) wie machtvoll und wertvoll die Wortwahl mir selbst gegenüber ist! Da macht es einen großen Unterschied, ob ich auf Konfrontation oder im Dialog mit mir selbst bin.

Und einen ebenso großen, es wahrzunehmen wie ich mit mir selbst kommuniziere.

Schönreden ist auch eine Strategie
Aber nicht das, wovon ich hier spreche. Es geht mir nicht darum alles durch eine rosa Brille zu sehen und mir selbst etwas vorzugaukeln, um ein Glücksgefühl zu faken...
Allein das bewußt wahrnehmen, welche Formulierungen ich tagtäglich mir gegenüber verwende, um dies bei Bedarf in bewertungsfreie Formulierungen zu korrigieren kann deinen Selbstwert steigern und dich glücklicher fühlen lassen!
Es sind die unterschiedlichsten Gründe, warum wir diese Formulierungen bisher genutzt haben:
-Scham, etwas nicht besser hinkommen zu haben und der Versuch es zu verniedlichen
-Prägungen aus unserer Kindheit in der wir zu etwas „abgestempelt“ wurden (dem Schusselchen, dem Faulpelz, dem Angsthasen usw.)
-dem Wunsch nach Perfektionismus und der falschen Selbst-Motivationsmethode uvm.
Dazu kommt es auch noch auf die Betonung an! Dies zeigt sich am deutlichsten in meinen drei Lieblingsfragen:
Will ich das?
Ja, das sind drei Fragen! Aber es ist doch nur ein Satz? – Je nachdem, WIE ich ihn betone stecken drei unterschiedliche Fragen darin:
WILL ich das?
Will ICH das?
Will ich DAS?
Ein kleiner Alltags-Entscheidungshelfer ;-)) der verdeutlicht welch große, unterschiedliche Wirkung unsere Sprache hat. Auch für unser Gegenüber! Wieviele von euch verwenden immer wieder mal die Satzbauvariante einer Aussage mit hinterhergeschobener Floskel „war nur Spaß“? – Da kann man sich mal fragen warum? – Und dabei verinnerlichen wieviel Power im gesprochenen Wort steckt...

Und wenn du dich damit beschäftigst, wahrnimmst wie du es bisher bei dir selbst handhabst, wirst du vielleicht auch die Formulierungen deines Gegenüber zukünftig ganz anders hören und seine versteckten Selbst-Erniedrigungen wahrnehmen.

Stell dir mal vor...
Sehr schön ist es dann, ihm in liebevoller Art zu sagen wie du selbst davon profitiert hast, darauf zu achten bzw. dies zu verändern, damit er selbst diesen Impuls für sich mitnehmen kann. Total bewegend ist es, wenn er dich dann an seiner Wahrnehmung und bestenfalls Veränderung teilhaben lässt. Stellt euch mal vor, wir kultivieren dies in einer großen Gemeinschaft... So könnt ihr euch DARIA vorstellen! Und jetzt stellt euch vor die Gemeinschaft wächst und agiert als Multiplikator solcher Werte... Herz zu euch!

Lasst mich noch einen Schritt weiter gehen:
Denn unsere Wortwahl hat meiner Ansicht nach nicht nur Auswirkungen auf unser Gefühl. In einem selbst durchgeführten (Kontroll-)Versuch der Theorien von Dr. Masaru Emoto („Die Botschaft des Wassers“) habe ich 2019 identische Wasserflaschen „besprochen“.
„Wasser ist der Ursprung von allem“
Thales von Milet
Drei Flaschen. Eine Woche lang.
Die erste mit „guten Morgen“ und „du bist ein tolles Wasser“. Dazu stand sie in Augenhöhe auf einem Zettel mit den Worten LIEBE, DANKBARKEIT und einem Herz.
Die zweite stand am Boden in einer Ecke der Küche und wurde nur sporadisch und dann mit Beschimpfungen angesprochen.
Die dritte neutral. Keine Ansprache.
Am Versuchstag kosteten Freunde und Bekannte aus den drei Glasflaschen, beschrieben und bewerteten drei

vermeintlich unterschiedliche Wasser: von „das ist aber sehr hart und schmeckt fast trocken“ über „ich kann keinen Unterschied feststellen“ bis hin zu „dieses eine Wasser ist super geschmeidig und löscht den Durst besser als alle die ich bisher getrunken habe“ war alles dabei...
Dr. Emoto hat die Auswirkungen durch eine spezielle Fotografiertechnik sichtbar gemacht indem er die unterschiedlich besprochenen und mit unterschiedlicher Musik beschallten Wasser einfrore und die dadurch entstandenen Kristalle fotografierte.
Die Kristalle welche positiv gedanklich gesegnet wurden zeigten wunderschöne, harmonische und perfekt symmetrische sechseckige Kristalle.
Wasser, das mit Begriffen wie „Hass“, „Krieg“ oder „Du bist ein Loser“ beschriftet wurde, bildete laut Emoto chaotische, unvollständige oder völlig zerstörte Strukturen.

Da der menschliche Körper zu 50-80 % aus Wasser besteht, argumentierte er, dass unsere Gedanken und Worte eine ähnlich direkte Wirkung auf unsere eigene Gesundheit und unsere Zellen haben.
Wissenschaftlich anerkannt wurde seine Arbeit nicht, da er keine Versuchsstandards einhielt...
Aber drei Flaschen Wasser hast du bestimmt bei dir Zuhause, oder?

Von Matthias Erbacher



Fotos zur Verfügung gestellt von: Matthias Erbacher

Protein Bagel Italian Style

Schnell gemacht. Proteinreich. Frisch. Und unglaublich lecker.

Gesunde Ernährung muss weder kompliziert noch langweilig sein. Gerade wenn der Alltag wenig Zeit lässt, braucht es Gerichte, die schnell zubereitet sind, hochwertige Zutaten kombinieren und trotzdem echten Genuss bieten. Dieser Protein Bagel ist genau so ein Rezept: knusprig getoastet, cremig belegt und kombiniert mit mediterranen Aromen. Frische Tomaten, Mozzarella und Parmaschinken treffen auf Frischkäse und einen warmen Protein Bagel – unkompliziert, sättigend und perfekt für einen bewussten Lifestyle. Ob als schnelles Frühstück, leichter Lunch oder herzhafter Snack zwischendurch: Dieses Rezept beweist, dass „healthy“ und „delicious“ hervorragend zusammenpassen.

Von Dina Veronique Scheve

ZUTATEN
(PORTIONEN 2)

- 2 Protein Bagels
- 60 g Frischkäse
- frische oder getrocknete Tomaten nach Wahl

Unsere Empfehlung: aromatische Fleischtomaten

- 80 g Parmaschinken
- 80 g Mozzarella
- Salz
- frisch gemahlener Pfeffer

NÄHRWERTE PRO PORTION

- Kalorien: ca. 500 kcal
- Protein: ca. 35 g
- Kohlenhydrate: ca. 42 g
- Fett: ca. 22 g
- Ballaststoffe: ca. 7 g

1.

Die Protein Bagels halbieren und im Toaster oder kurz im Backofen goldbraun und knusprig toasten.
2.

Anschließend die noch warmen Bagelhälften großzügig mit Frischkäse bestreichen.
3.

Die Fleischtomaten in feine Scheiben schneiden und gemeinsam mit dem Mozzarella auf den Bagels verteilen. Mit etwas Salz und frisch gemahlenem Pfeffer würzen.
4.

Zum Schluss den Parmaschinken locker darauf anrichten. Wer es etwas intensiver mag, kann alternativ oder zusätzlich getrocknete Tomaten verwenden.
5.

Bagel zuklappen – und direkt genießen.
- Zubereitungszeit: ca. 10 Minuten.
Die Nährwerte können je nach verwendetem Protein-Bagel, Frischkäse sowie der Menge und Art der Tomaten leicht variieren.



Fotos zur Verfügung gestellt von: Dina Veronique Scheve

Warum wir ihn lieben
Knuspriger Bagel, cremiger Frischkäse, saftige Tomaten, milder Mozzarella und würziger Parmaschinken: wenige Zutaten, die zusammen richtig viel Geschmack entwickeln. Ein unkompliziertes Rezept für alle, die bewusst essen möchten, ohne auf Genuss zu verzichten. Fast. Fresh. Protein-packed. Delicious. Denn manchmal braucht gutes Essen keine lange Zutatenliste – sondern einfach die richtige Kombination.

Revolutionär: Wie KI Ihren Alltag verändern kann

Künstliche Intelligenz ist keine Science-Fiction – das ist sie schon lange nicht mehr. Immer mehr Menschen nutzen KI-Tools, um alltägliche Herausforderungen zu meistern – von Wochenendausflügen über die Frage, was es zum Abendessen gibt, bis hin zur Budgetplanung. In dieser Reihe, die auf den Kenntnissen unseres Tech-Teams und erfahrener KI-Experten basiert, zeigen wir Ihnen, wie auch Sie von dieser Technologie profitieren können. *Von Marc Siewert*

Wusstest du?

Die besten KI-Prompts sind spezifisch! Spezifität = Bessere Ergebnisse!

Anstelle von: „Hilf mir beim Kochen“

Versuchen Sie: „Schnelles 30-Minuten-Abendessen für 4 Personen mit Hähnchen“

Was sind eure alltäglichen KI-Fragen?

Ob es sich um ein Rezept, ein Reise-Dilemma oder einen praktischen Tipp handelt, senden Sie uns Ihre meistgenutzten Fragen an:

info@sunshine-post.com

Betreff: “AI Prompt Submission”

Boxen verstehen

„Ich interessiere mich für Boxen, kenne mich aber noch nicht gut mit dem Sport aus. Erkläre mir die Grundlagen, was einen guten Boxer ausmacht und wie ich anfangen kann, den Sport zu verfolgen.“

KI schlägt vor:

1. Lerne die Grundlagen des Punktesystems, der Runden, Gewichtsklassen und Regeln
2. Schau einige klassische Kämpfe, um unterschiedliche Boxstile kennenzulernen
3. Verstehe den Unterschied zwischen Angriff, Verteidigung, Beinarbeit und Taktik
4. Suche dir einen aktuellen Boxer aus, dessen Karriere du verfolgen kannst
5. Denke daran, dass Boxen genauso viel mit Strategie und Disziplin wie mit körperlicher Stärke zu tun hat

Bundesliga für Einsteiger

„Ich bin neu im deutschen Fußball. Erkläre mir, wie die Bundesliga funktioniert, was sie besonders macht und welche Traditionen jeder neue Fan kennen sollte.“

KI schlägt vor:

1. Informiere dich über Tabelle, Auf- und Abstieg sowie die Qualifikation für europäische Wettbewerbe
2. Suche dir einen Verein aus, um Rivalitäten und Traditionen besser kennenzulernen
3. Entdecke bekannte deutsche Fußballstädte und ihre traditionsreichen Vereine
4. Lerne die Bedeutung von Fans, Gesängen und der besonderen Stadionatmosphäre kennen
5. Schau dir ein komplettes Spiel an, um Tempo und Stimmung des deutschen Fußballs zu erleben

Labor-Day-Wochenende planen

„Hilf mir dabei, das Labor-Day-Wochenende in Südwest-Florida optimal zu nutzen. Schlage Aktivitäten vor, bei denen ich entspannen, Zeit mit Familie verbringen und die letzten Sommertage genießen kann.“

KI schlägt vor:

1. Plane einen entspannten Strandmorgen, bevor es am Nachmittag heißer wird
2. Veranstage ein Barbecue mit Familie und Freunden
3. Informiere dich über lokale Veranstaltungen, Livemusik oder Gemeinschaftsfeste
4. Genieße bei einem Spaziergang den Sonnenuntergang und einen der letzten langen Sommerabende
5. Lass bewusst Zeit ungeplant – manchmal sind gerade diese Momente die schönsten

Gut in den Herbst starten

„Ich möchte frisch, organisiert und motiviert in die neue Jahreszeit starten. Erstelle einen einfachen Plan, um nach dem Sommer meine Routinen neu zu ordnen.“

KI schlägt vor:

1. Finde wieder zu einem regelmäßigen Schlaf- und Morgenrhythmus
2. Setze dir ein konkretes Gesundheits- oder Fitnessziel für die nächsten drei Monate
3. Räume zunächst nur einen Bereich deines Zuhauses auf, statt alles gleichzeitig anzugehen
4. Plane jede Woche etwas, worauf du dich freuen kannst
5. Denke noch einmal an deine schönsten Sommererinnerungen zurück, bevor du dich auf das Kommende konzentrierst

DO YOU WANT TO ADVERTISE WITH US?

Whether you’re a local business, an event organizer, or a service provider, our readers are your audience.

WHY ADVERTISE WITH US?

- Wide and engaged readership (50.000 issues/month distributed)
- Local newspaper supporting local businesses
- Tailored options for every budget

Get in touch today at advertising@sunshine-post.com and let’s create the perfect campaign for your brand!



Nur auf englisch verfügbar

Testimonials

My name is Ernie Durham, I am a Christian and a Navy (Combat) Veteran, a 100% Disabled man. I started receiving your wonderful newspaper and enjoyed it immensely! I, too, am an optimist and agree with your values. (Honey attracts, whereas vinegar repels in relationships! Like toxic people!) THANK YOU for giving me your kind, understanding, informative paper. As you know, there are not very optimistic things sometimes. But, we can shine in the dark like the Sun coming in the dawn!

-Ernie D.

To Katharina Kaufmann,
I enjoyed your well written article last month about downtown Ft. Myers Jimmi Melton, and I have saved it.

-Linda H.



Source: Pexels

I’m not quite sure how I got on your mailing list but this is the third publication I’ve received from you and it just makes me happy. I only wish there were more other avenues to receive positive news stories like yours. It is very appreciated!

-Rebecca J. C.

I enjoyed the first edition of the Sunshine Post and appreciate your mission. We could all use a dose of optimism in our lives and it’s refreshing to read a publication that does not address politics and the state of our world. (...)

-Phyllis D.

Die Sunshine Post feiert Meilensteine des Lebens!

Wir feiern Geburtstage, Jahrestage und besondere Momente aus unserer Community!

Wir möchten Menschen feiern stellen, deren besondere Tage uns daran erinnern, warum Meilensteine wichtig sind. Geburtstage, Jahrestage und persönliche Erfolge markieren die Kapitel unserer gemeinsamen Geschichte. Feiern Sie hier mit gemeinsam mit uns, Freunden, Familien, Nachbarn und Kollegen, die wichtigen Momente im Leben.



Die Sunshine Post Community wünscht alles Gute zum Geburtstag...

Sebastian Bielinsky

Kevin Tremmel

Julia Müller

Boris Hagemeister



Quelle: Pexels



Would you like to congratulate someone special?

Send us your request at

info@sunshine-post.com

and get featured in our next issue!

Subject: “Celebrating Life”



INVEST IN YOUR DREAMS

